

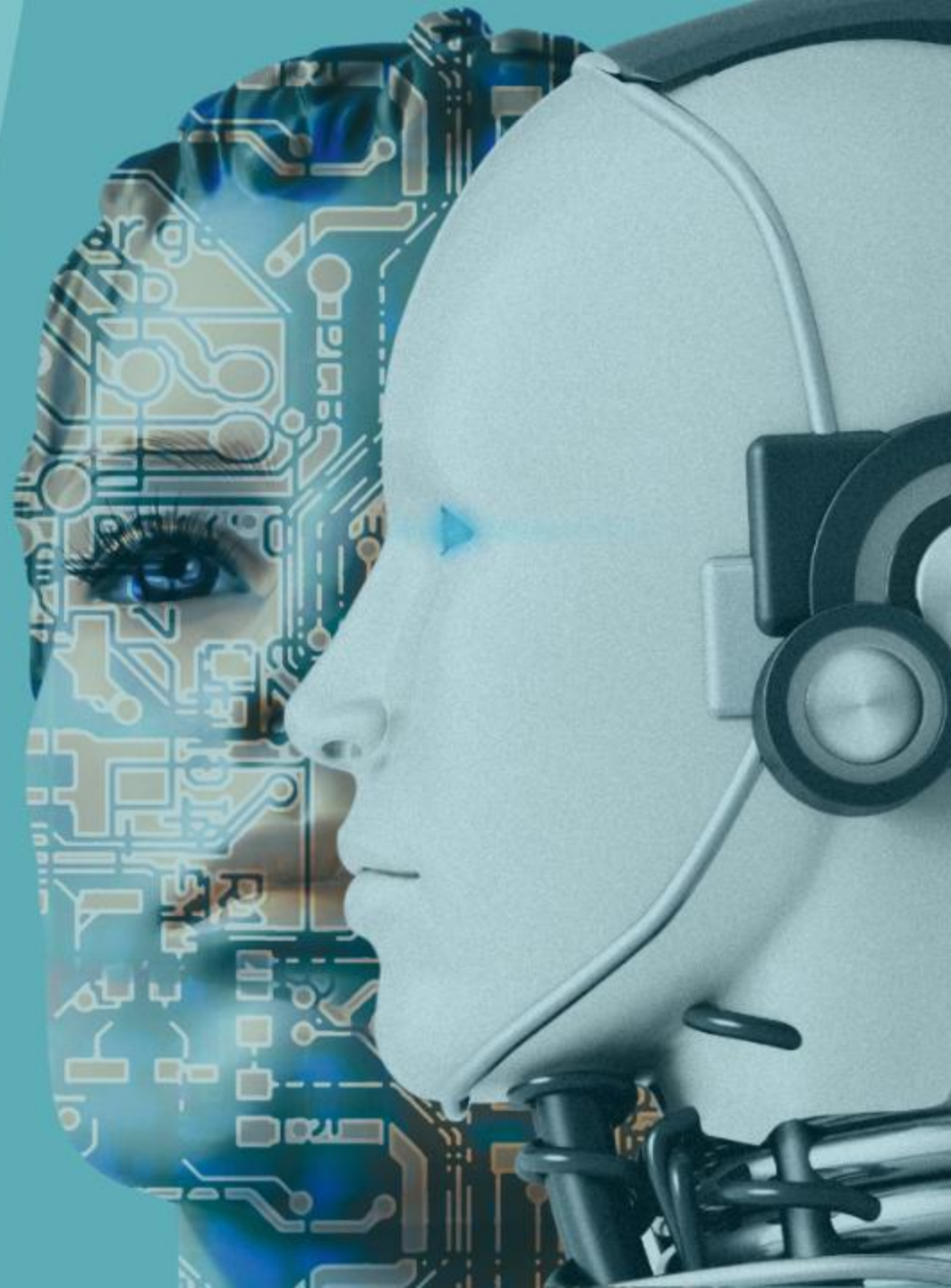
FUTURE-LAW

LEGAL TECH BAROMETER 2025

In Kooperation mit:



Medienpartner:



EDITORIAL

Foto Credit: Marlene Rahmann



“

Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern LexisNexis, NTBS, Microsoft, sowie der Vereinigung österreichischer Unternehmensjuristen eine Umfrage zum Thema „Zwischen Tradition und Transformation im Rechtswesen – Zahlen.Daten.Fakten“ durchführen konnten.

Ziel unseres Legal Tech Barometers war es, den aktuellen Stand der Digitalisierung im Rechtsbereich abzufragen. Es wurde gezielt nach dem Einsatz von AI-Tools gefragt: ob und wie diese genutzt werden, welche Herausforderungen bestehen und wie zufrieden die Nutzer:innen damit sind. Zudem geht es um die Verbesserung technischer Fähigkeiten, insbesondere Prompting-Skills, und entsprechende Schulungen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem zukünftigen Einfluss von AI und den damit verbundenen Anforderungen an Jurist:innen in den kommenden drei Jahren.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sophie Martinetz
Gründerin Future-Law
Wir sind Legal Tech.

“



Susanne Mortimore
CEO LexisNexis Österreich



Andreas Balog
Vorstandsvorsitzender VUJ



Harald Leitenmüller
CFO Microsoft Österreich



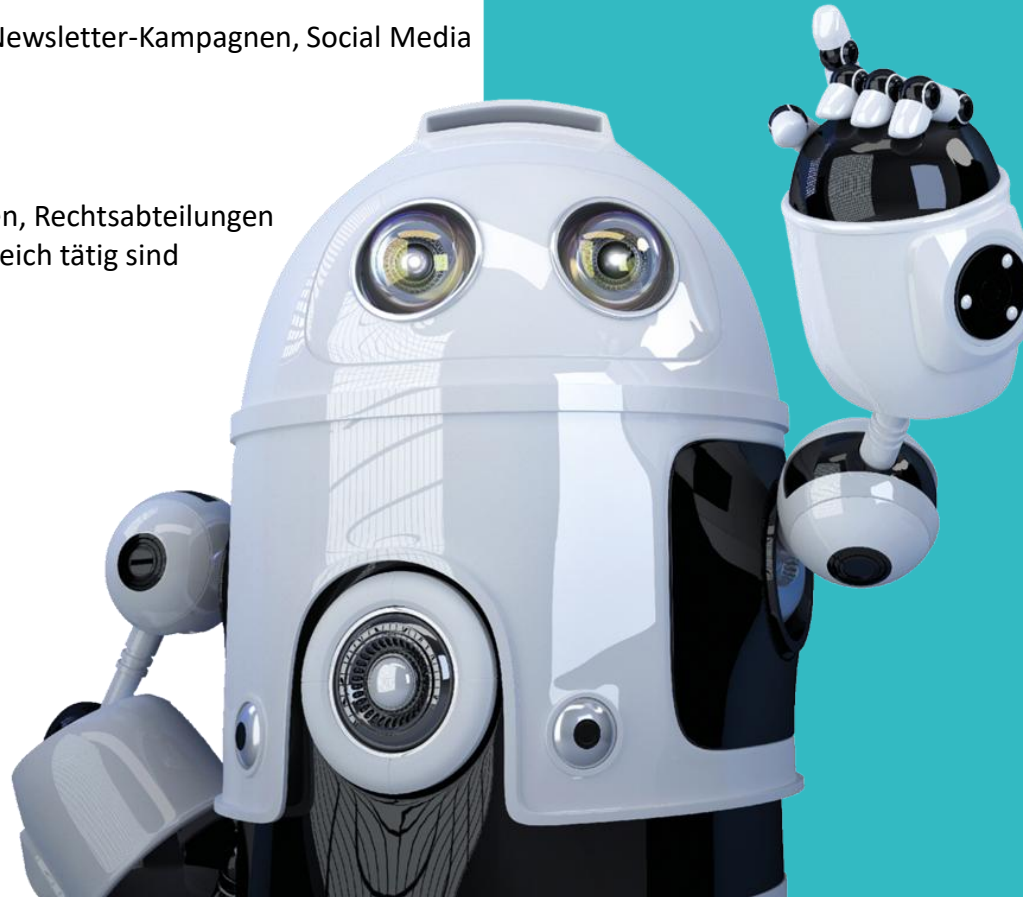
SOPHIE MARTINETZ
Gründerin Future-Law



Vladan Katanic
Bereichsleitung Digitalisierung
Notariatskammer

ECKDATEN DER STUDIE

- ✓ **Erhebungsmethode:**
Teilnehmer:innen wurden per E-Mail, Newsletter-Kampagnen, Social Media Postings
- ✓ **Zielgruppe:**
Personen, die in Rechtsanwaltskanzleien, Rechtsabteilungen sowie im öffentlichen Bereich in Österreich tätig sind
- ✓ **Erhebungszeitraum:**
Februar bis April 2025
- ✓ **Interviewdauer:**
15 Minuten
- ✓ **Ergebnisaufbereitung:**
Die Ergebnisse werden über die gesamte Stichprobe dargestellt



HARTFACTS
ZU DEN
TEILNEHMER:INNEN

RUND

62%

DER BEFRAGTEN GABEN
AN, DASS SIE IN EINER
LEITENDEN FUNKTION
TÄTIG SIND

DAS ALTER DER
MEISTEN BEFRAGTEN
LAG ZWISCHEN
35 - 45
JAHREN

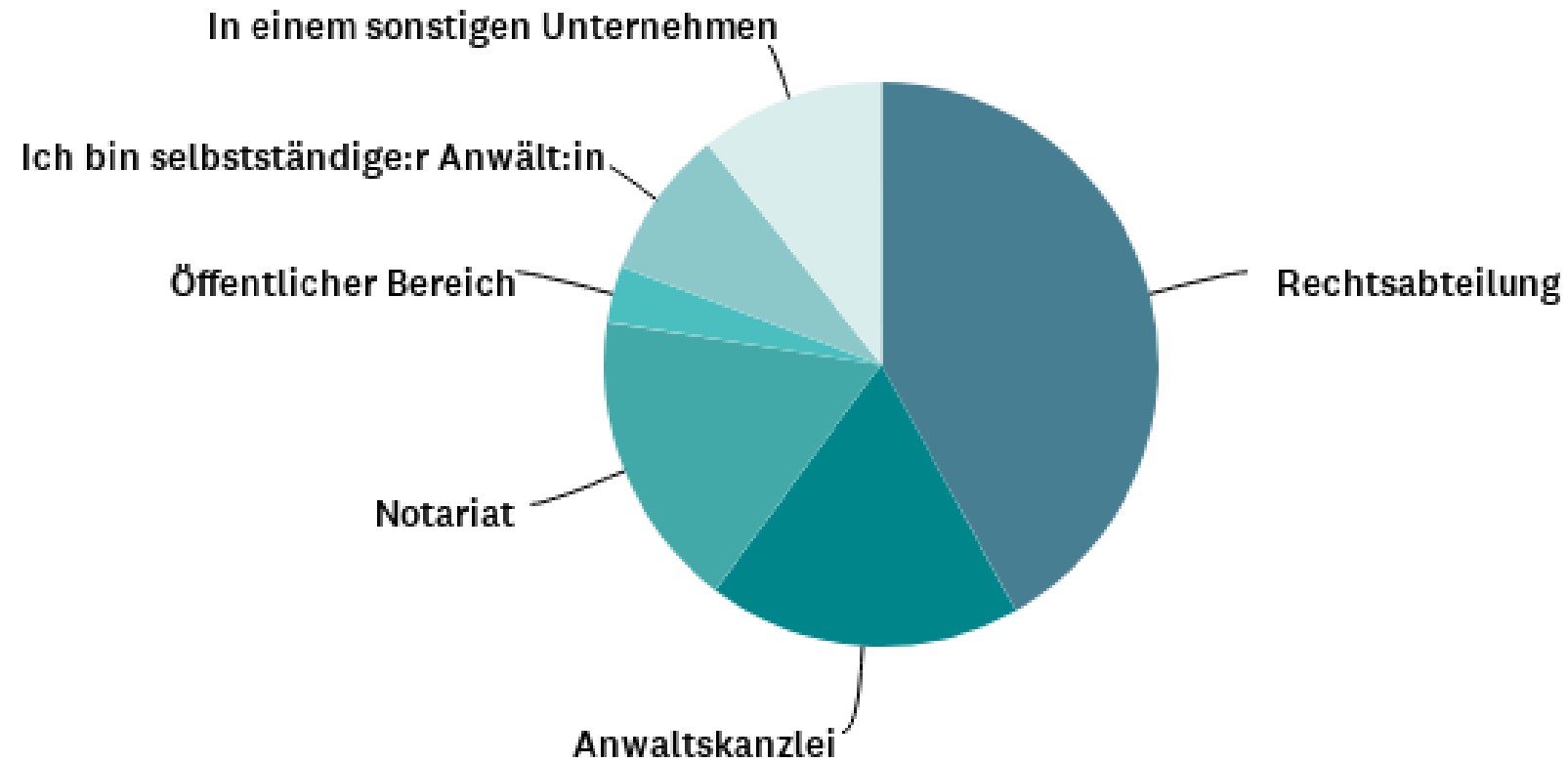
INSGESAMT
58% MÄNNLICHE
UND
42% WEIBLICHE
TEILNEHMER:INNEN

42%

DER BEFRAGTEN SIND IN EINER
RECHTSABTEILUNG TÄTIG, 19% SIND IN
EINER ANWALTSKANZLEI TÄTIG,
17% KOMMEN AUS DER NOTARIATS-
BRANCHE UND DER REST BEZIEHT
SICH AUF SONSTIGE UNTERNEHMEN
BZW. ÖFFENTLICHER DIENST

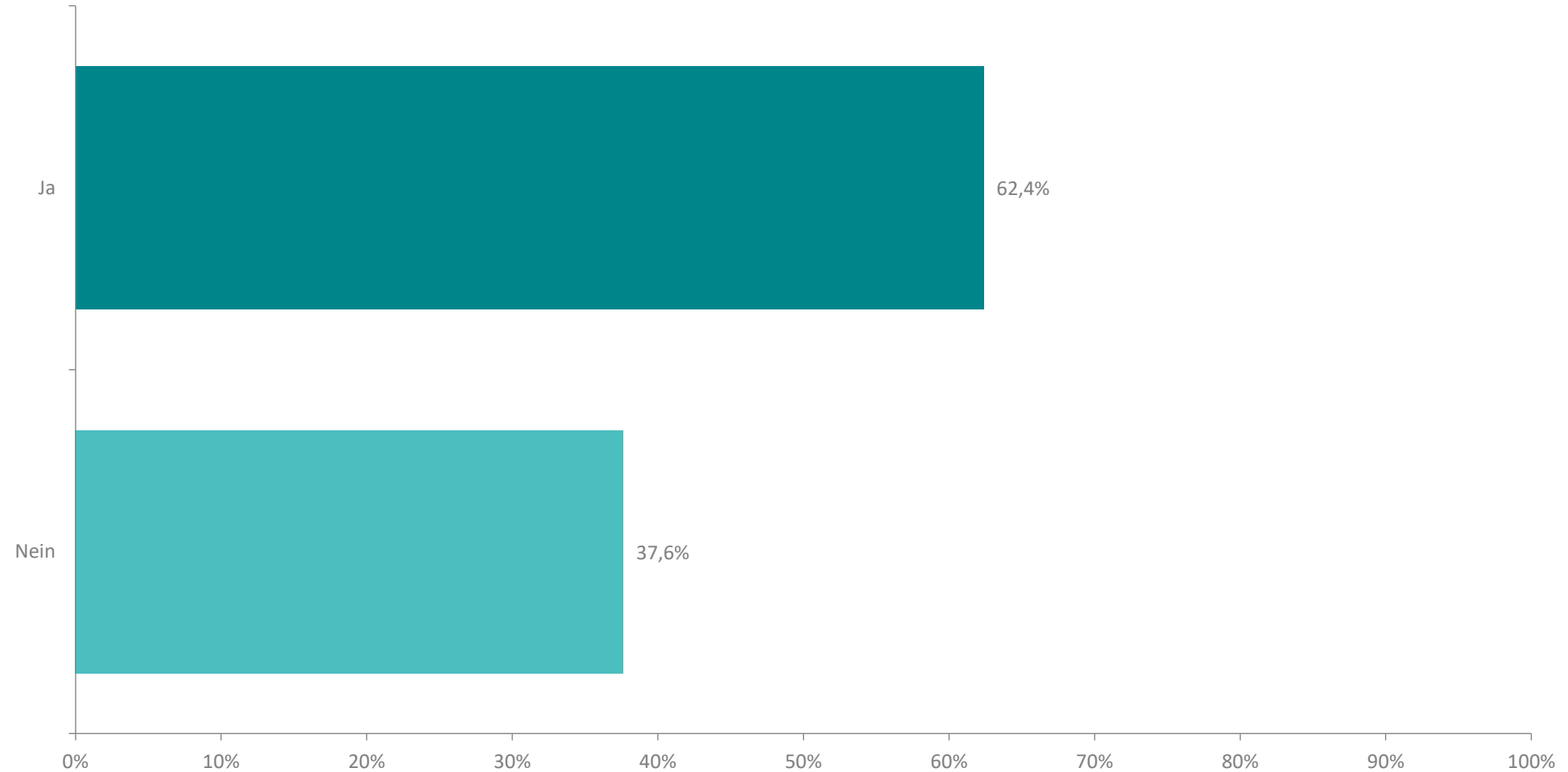


ZUSAMMENSETZUNG DES SAMPLES

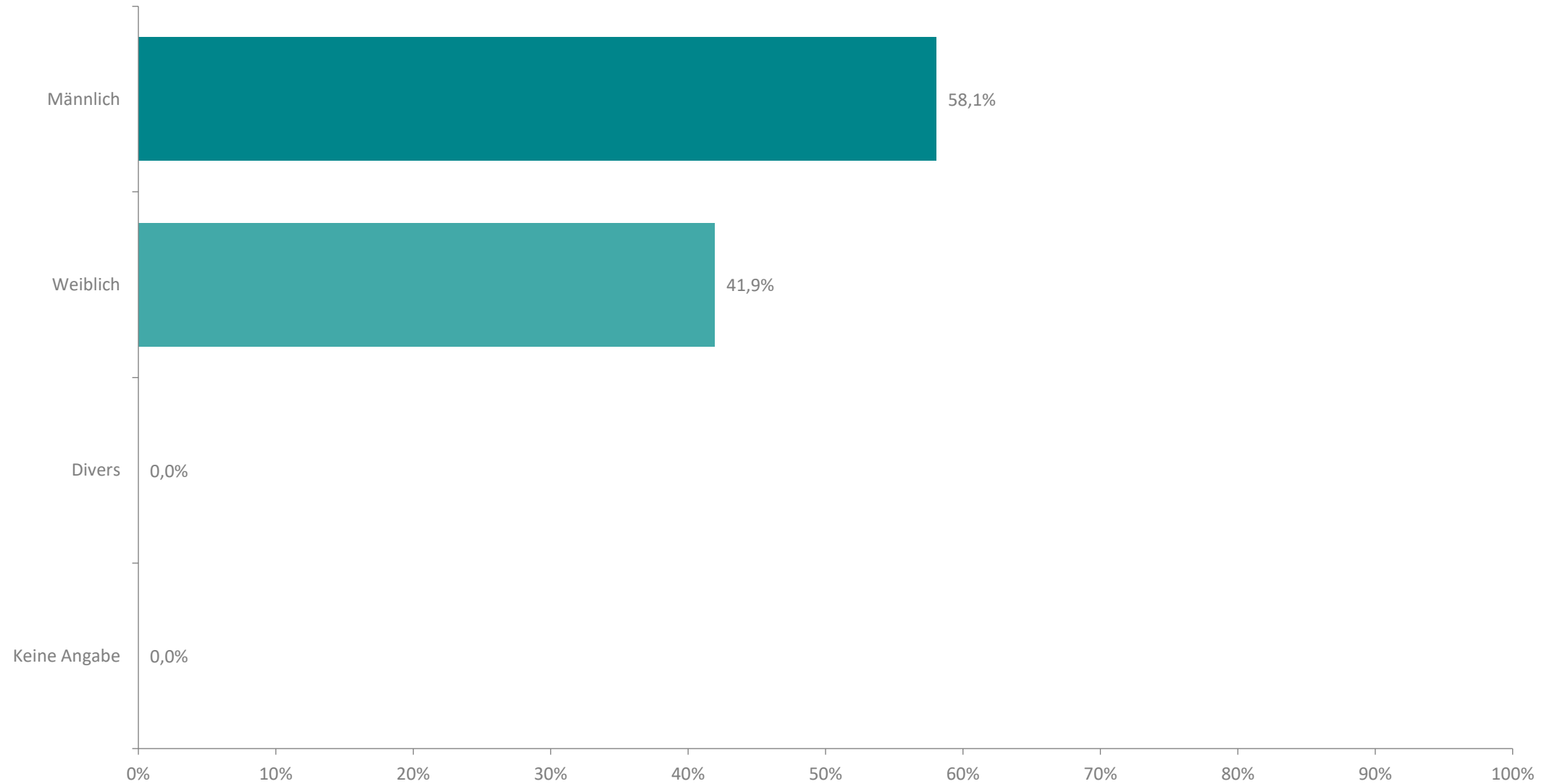


Sind Sie in einer leitenden Funktion?

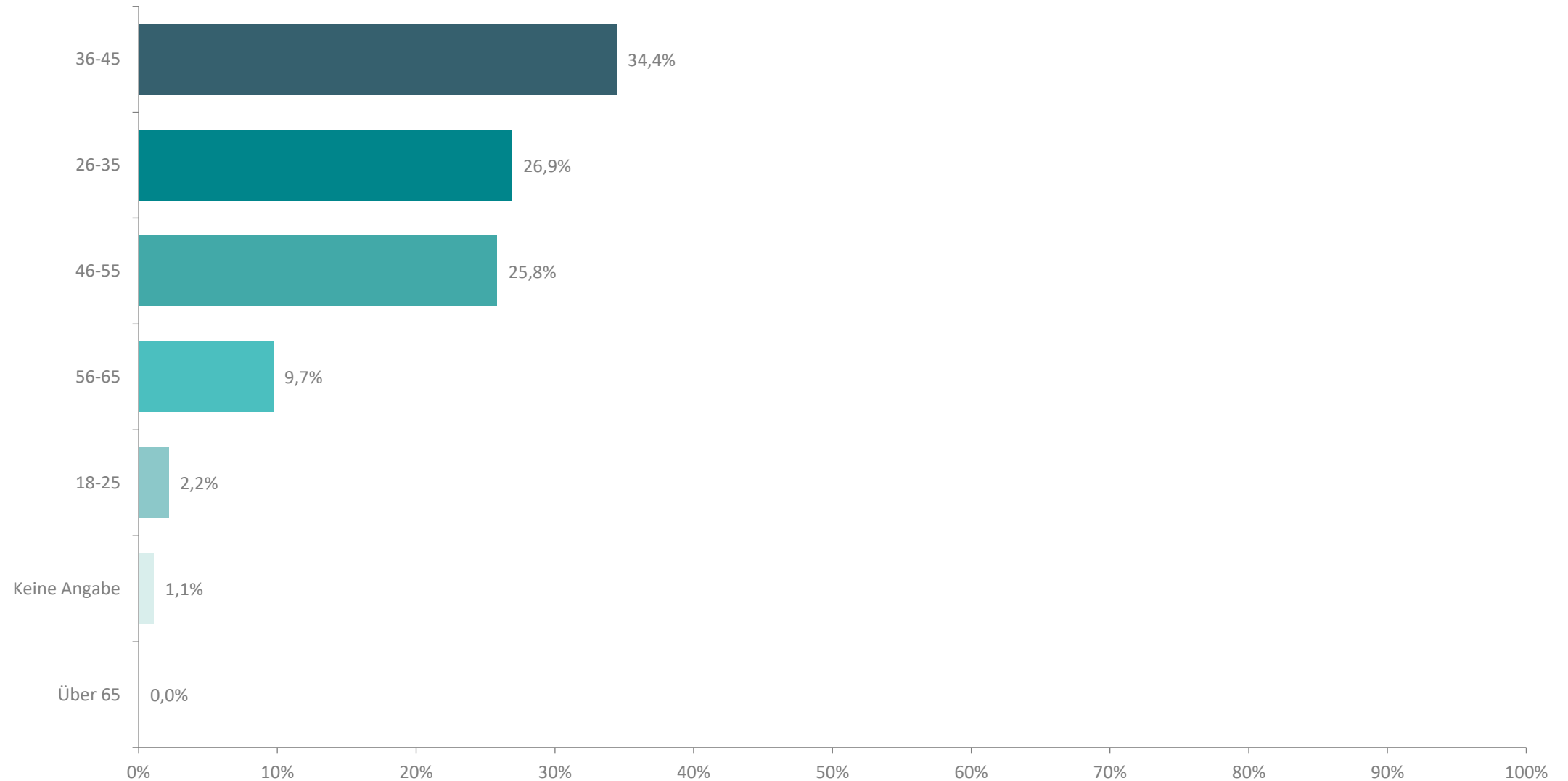
FUTURE-LAW



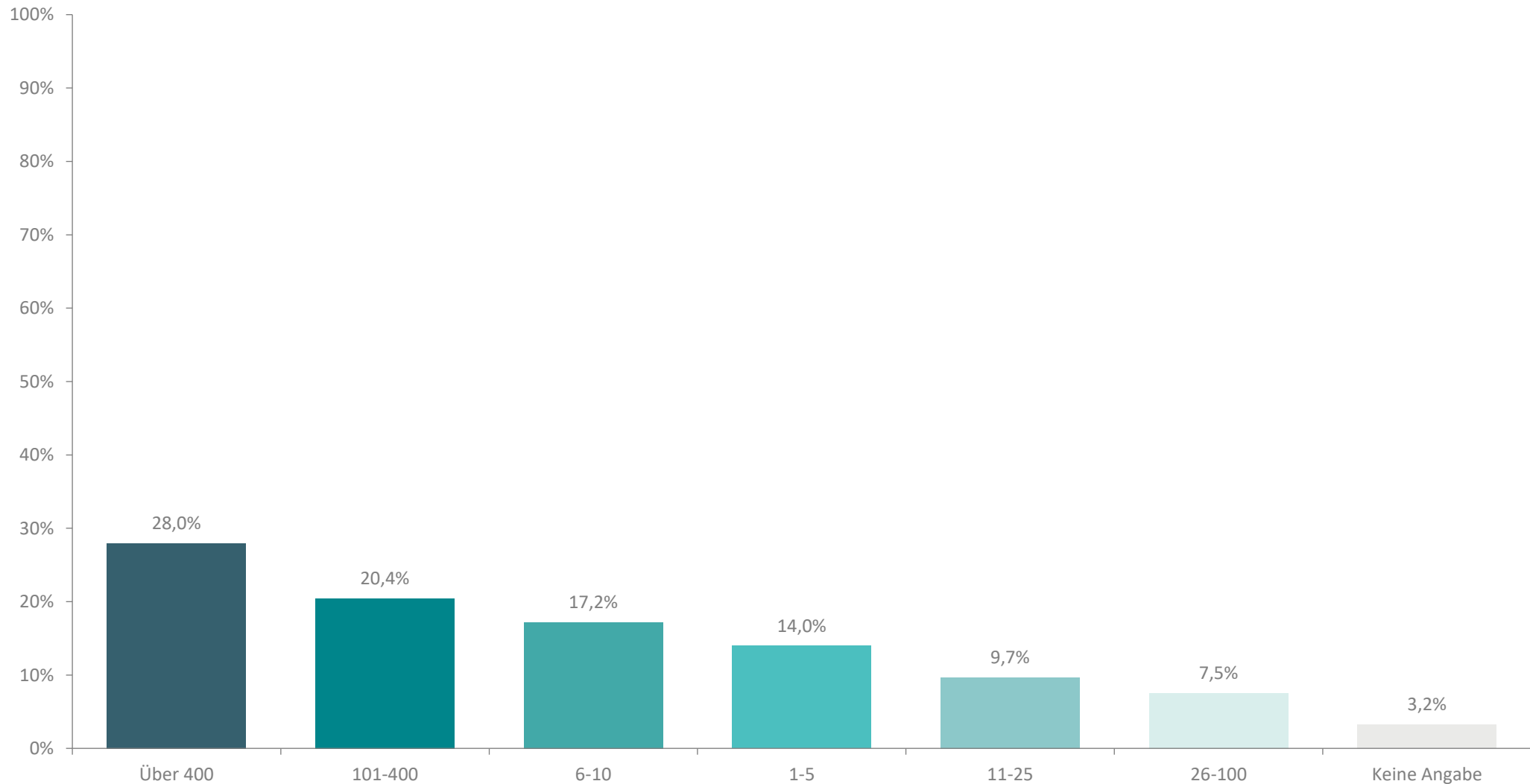
Geschlecht der Teilnehmer:innen:



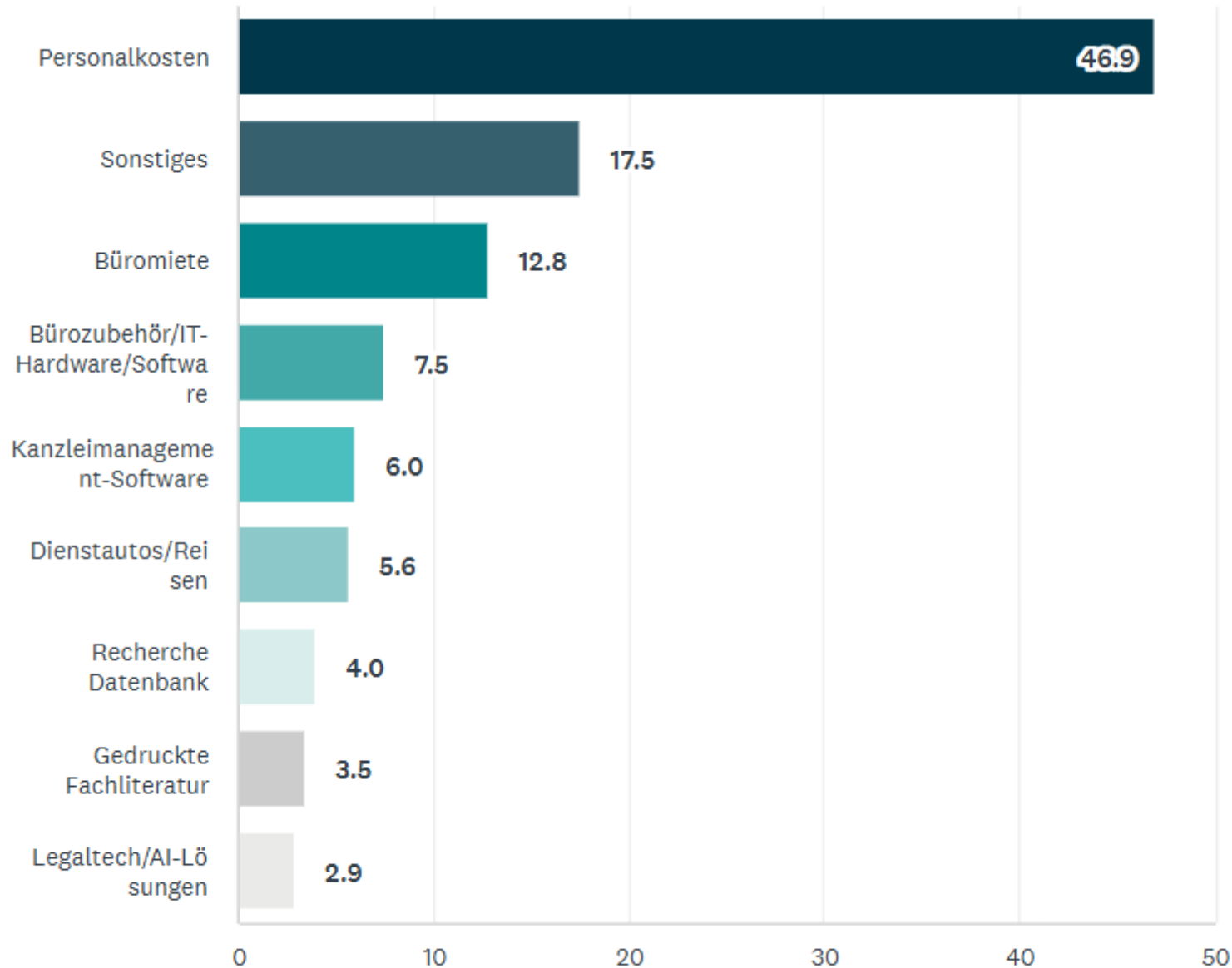
Alter der Teilnehmer:innen:



Wie viele vollzeitequivalente Mitarbeiter:innen sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?



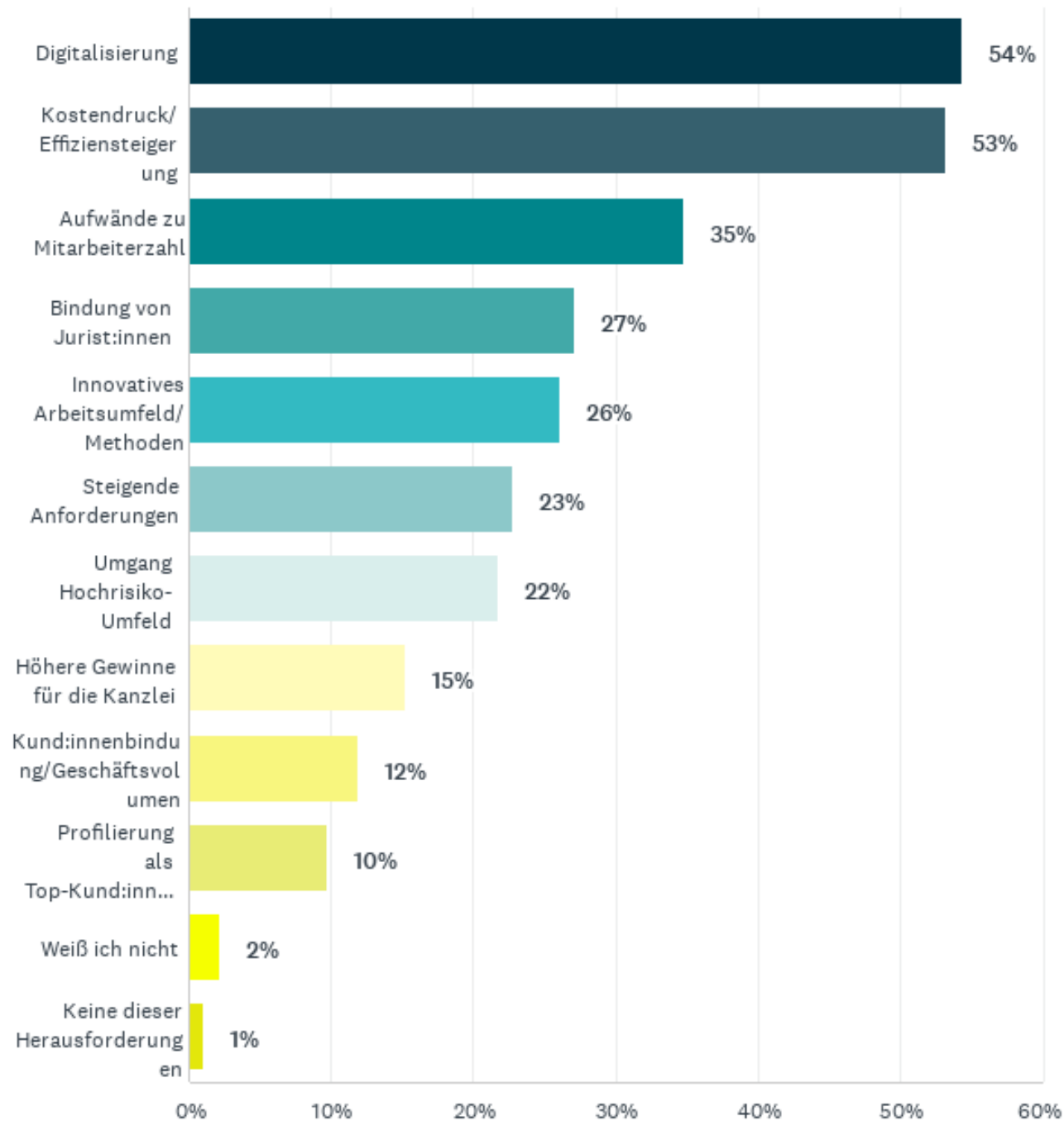
Was sind Ihre ungefähren Ausgaben/Kosten-Anteile in Prozent in Ihrem Unternehmen pro Bereich?



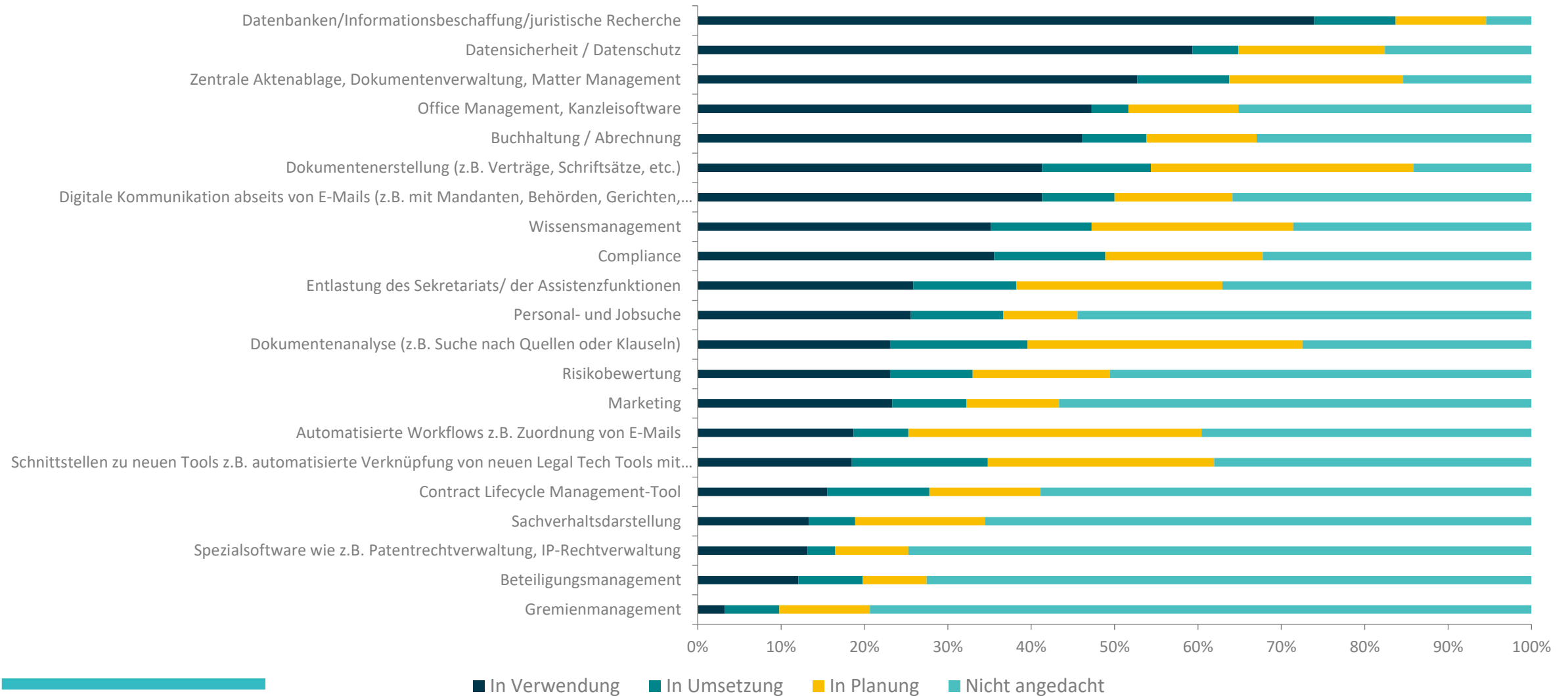
Was sind die größten Herausforderungen für Ihre Kanzlei/Rechtsabteilung?

- Digitalisierung und Technologieeinsatz: 54,35%
- Kostendruck und Effizienzsteigerung: 53,26%
- Steigende Aufwände bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl: 34,78%
- Bindung von Juristinnen und Juristen: 27,17%

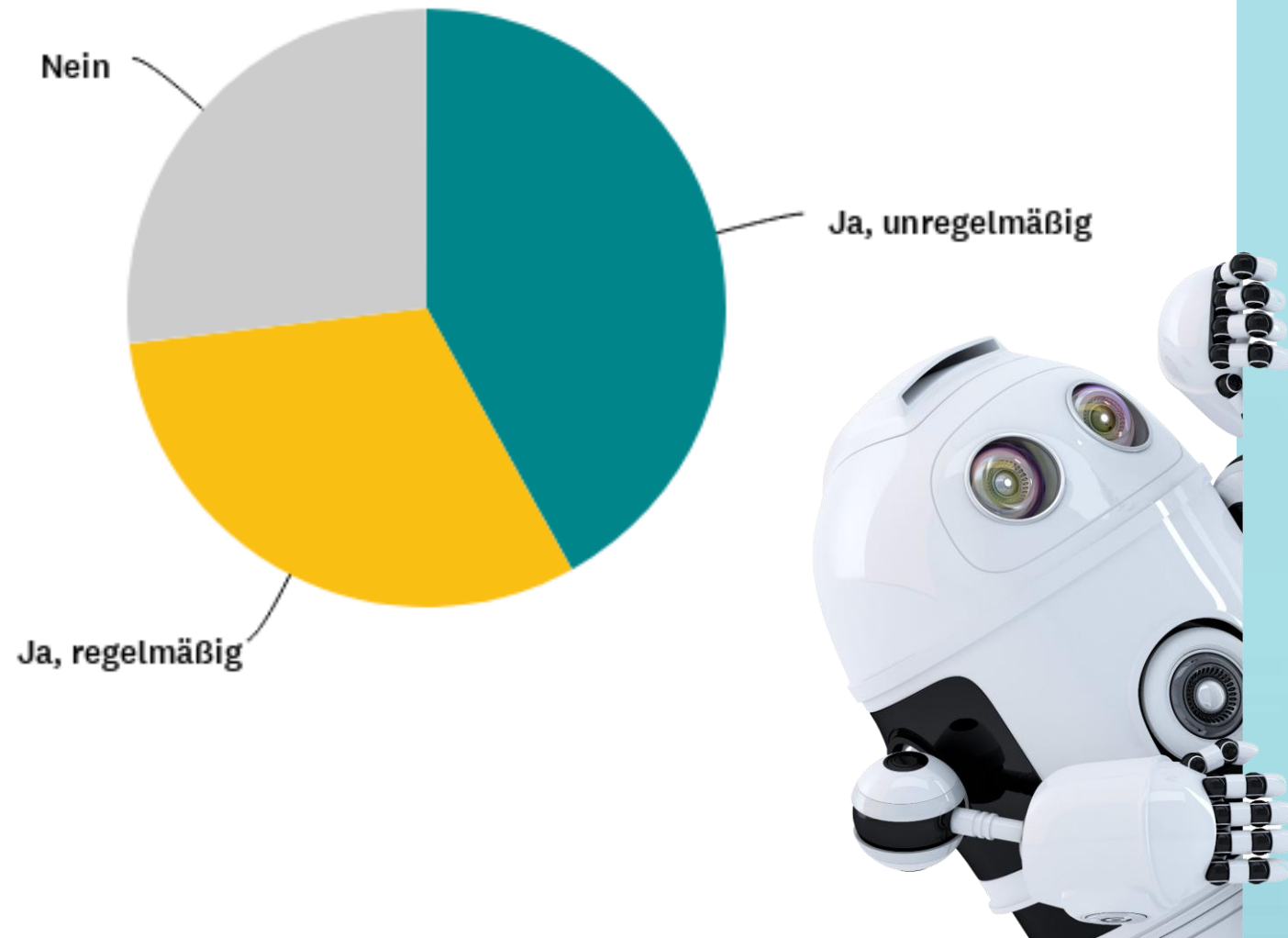


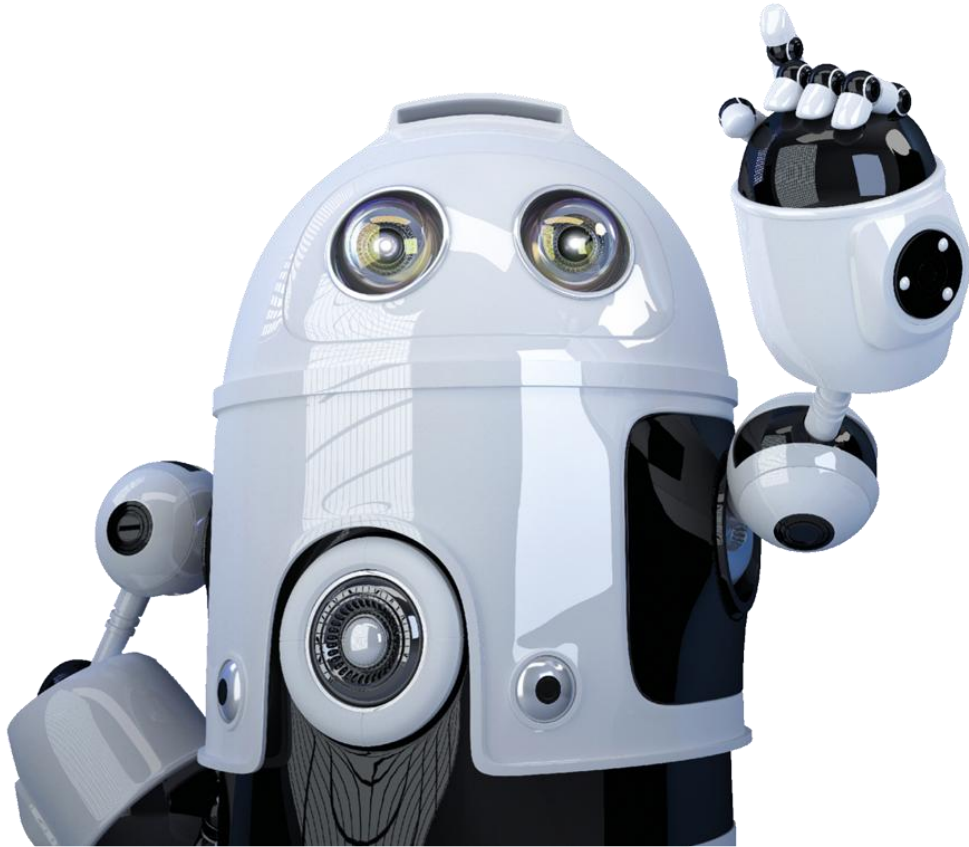


Welche der folgenden Möglichkeiten rund um die Digitalisierung wurden in Ihrer Kanzlei oder Rechtsabteilung bereits umgesetzt bzw. sind aktuell in Planung oder wären in Zukunft vorstellbar?



Findet Legal Tech Platz in ihren Meetings/Jour Fixes?

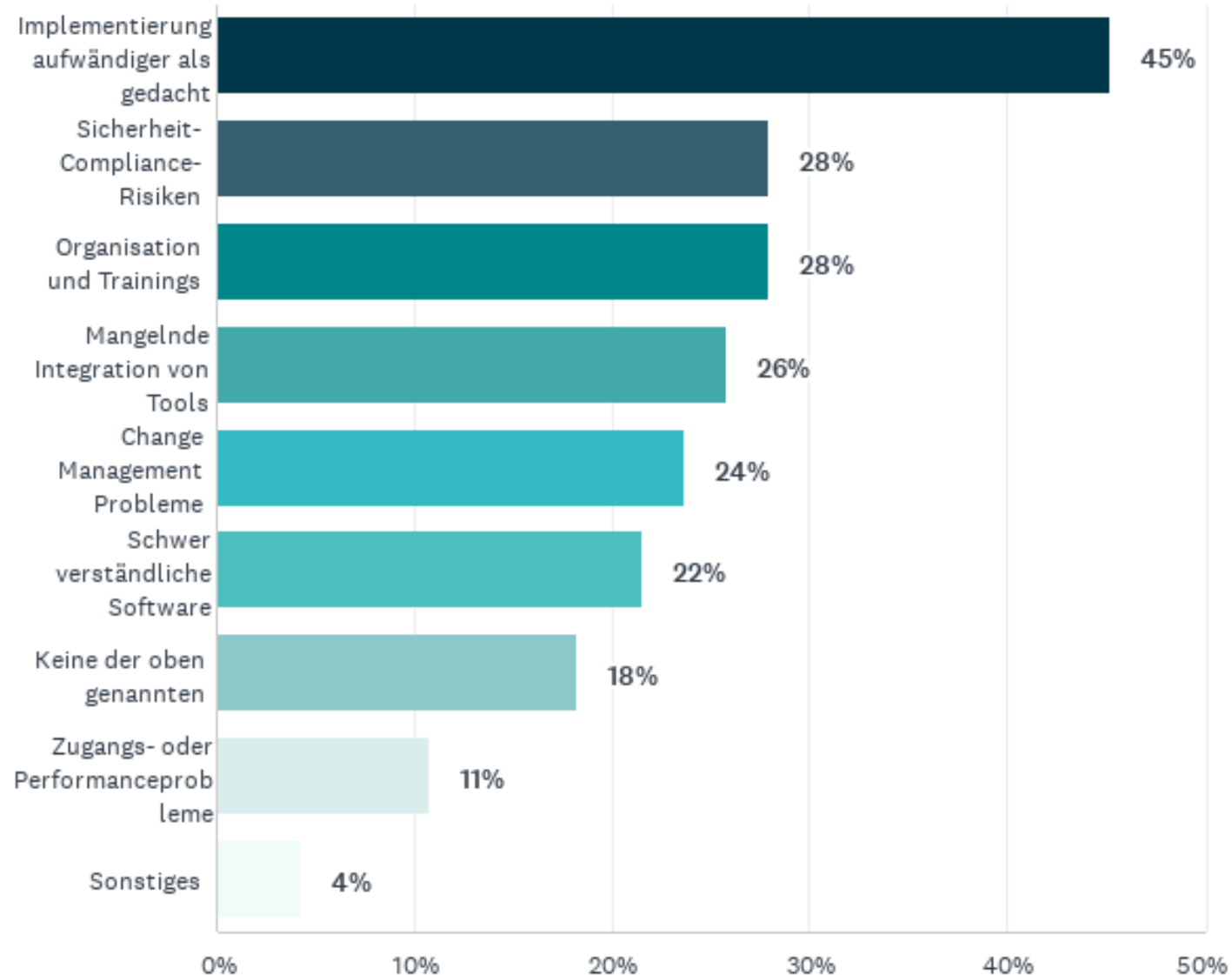




Herausforderungen bei der Einführung von Legal Tech und KI

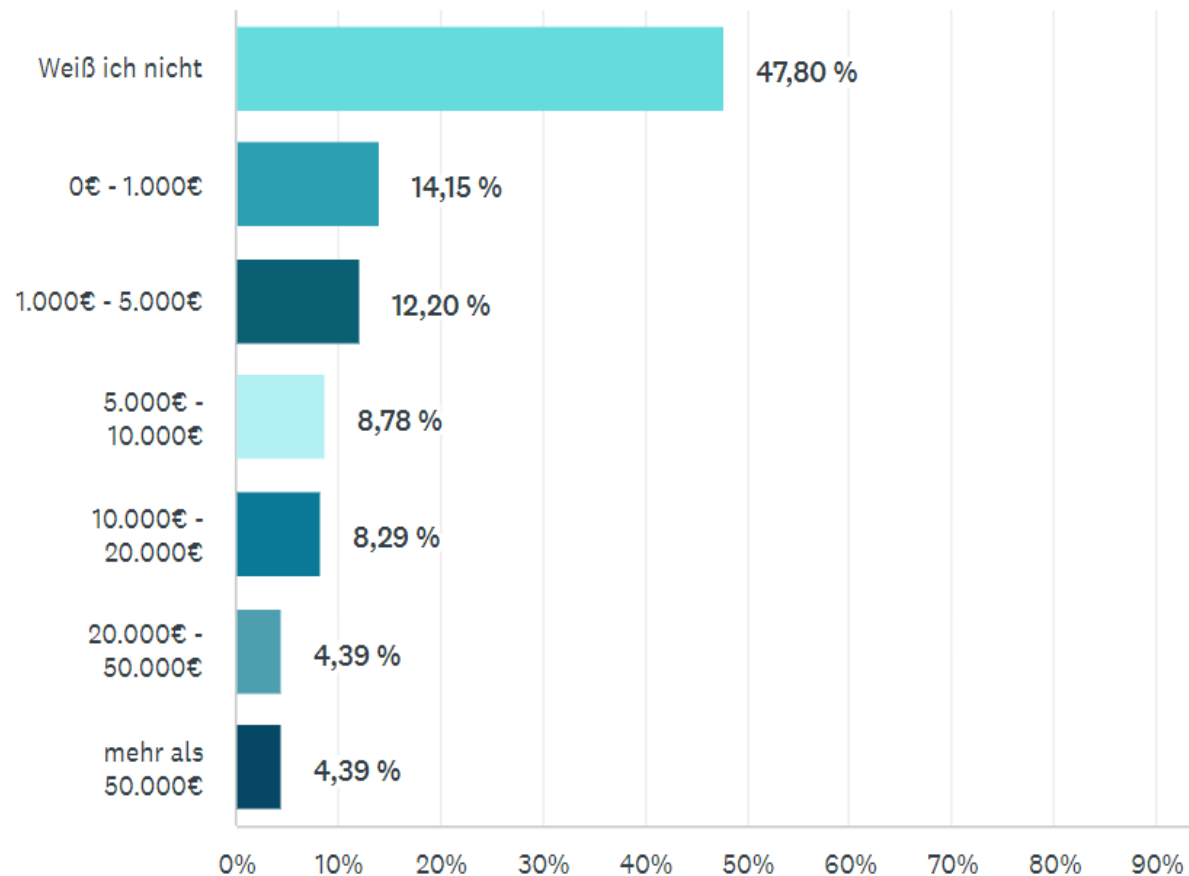
1. Aufwändige Implementierung - 45,16%
2. Cybersicherheits- oder Compliance-Risiken - 27,96%
3. Organisation und Durchführung von Trainings - 27,96%
4. Change-Management-Probleme - 23,66%

Herausforderungen bei der Einführung von Legal Tech und KI

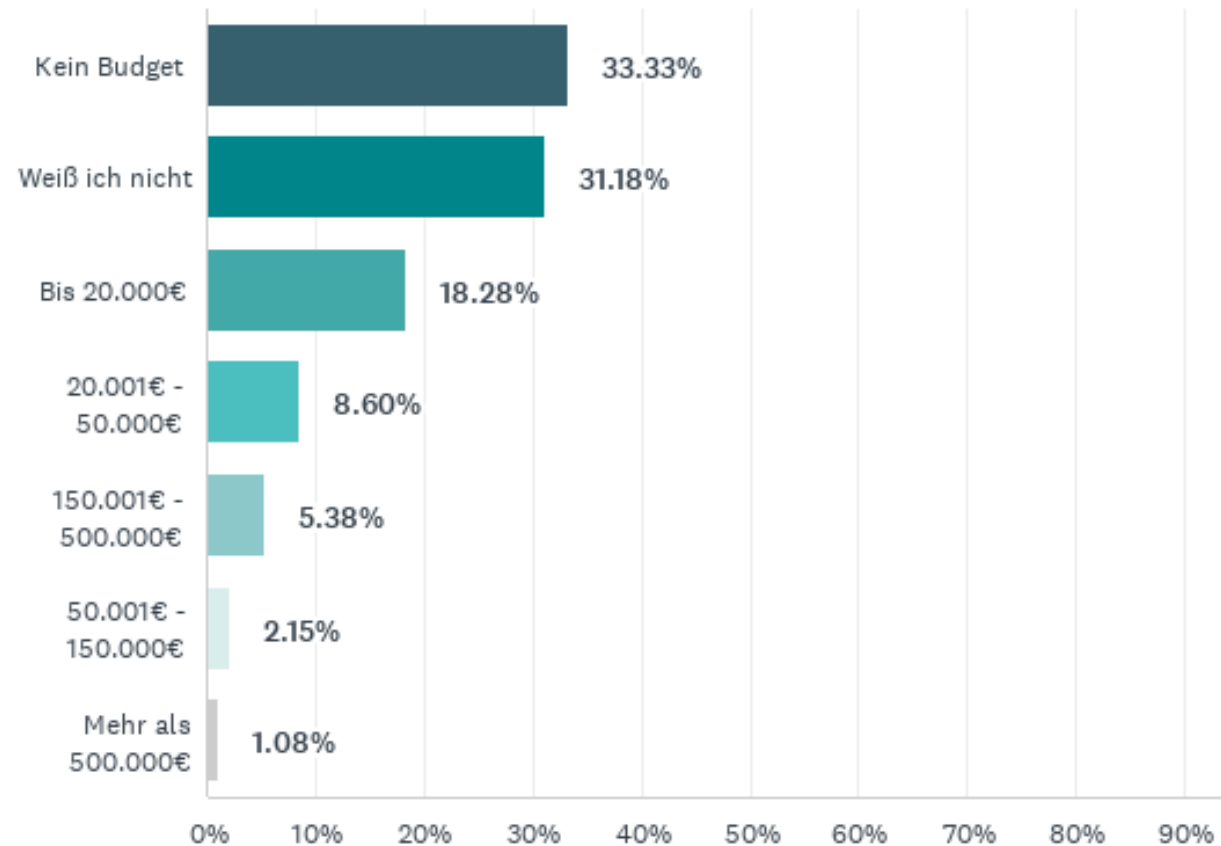


Gibt es in Ihrer Kanzlei/Rechtsabteilung ein Budget für Legal Tech?

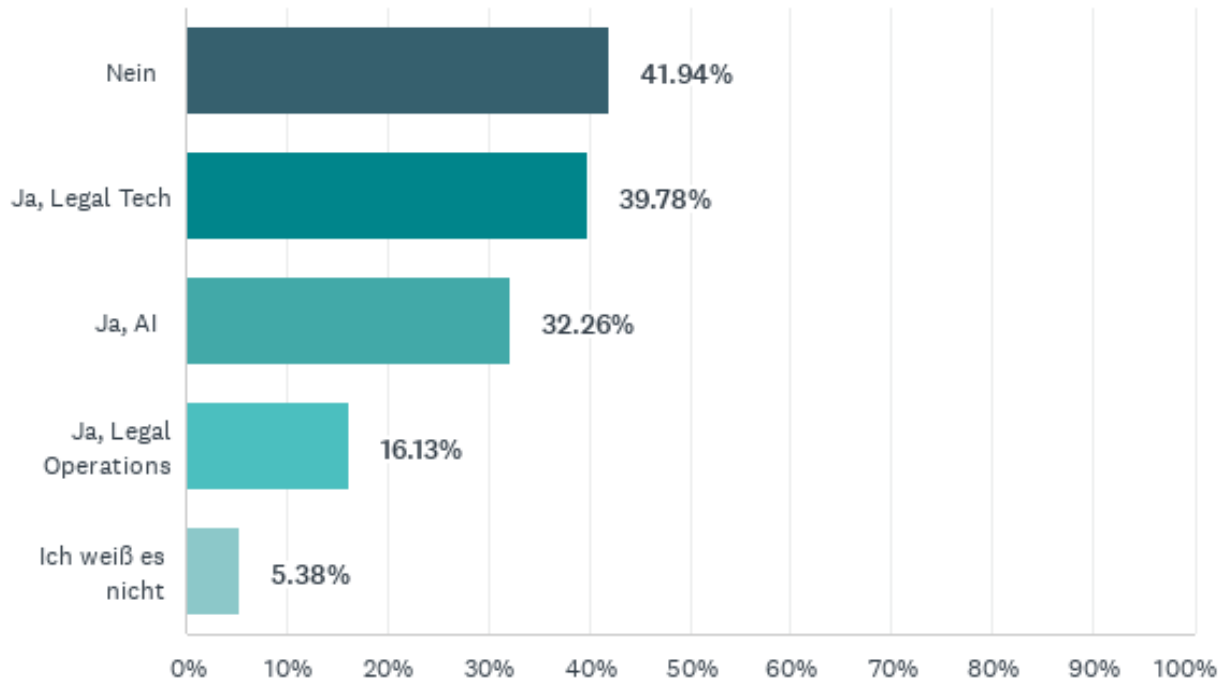
Im Jahr 2023



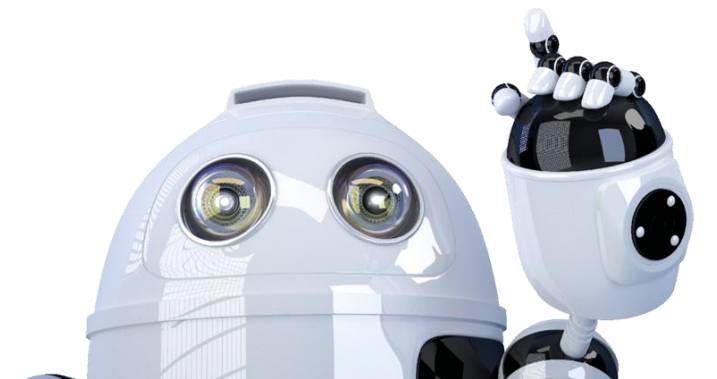
Im Jahr 2025



Legal Tech Governance und Verantwortlichkeiten



- 41,94% haben keine verantwortliche Person
- 39,78% haben eine verantwortliche Person für Legal Tech
- 32,26% haben eine verantwortliche Person für KI
- 16,13% haben eine verantwortliche Person für Legal Operations

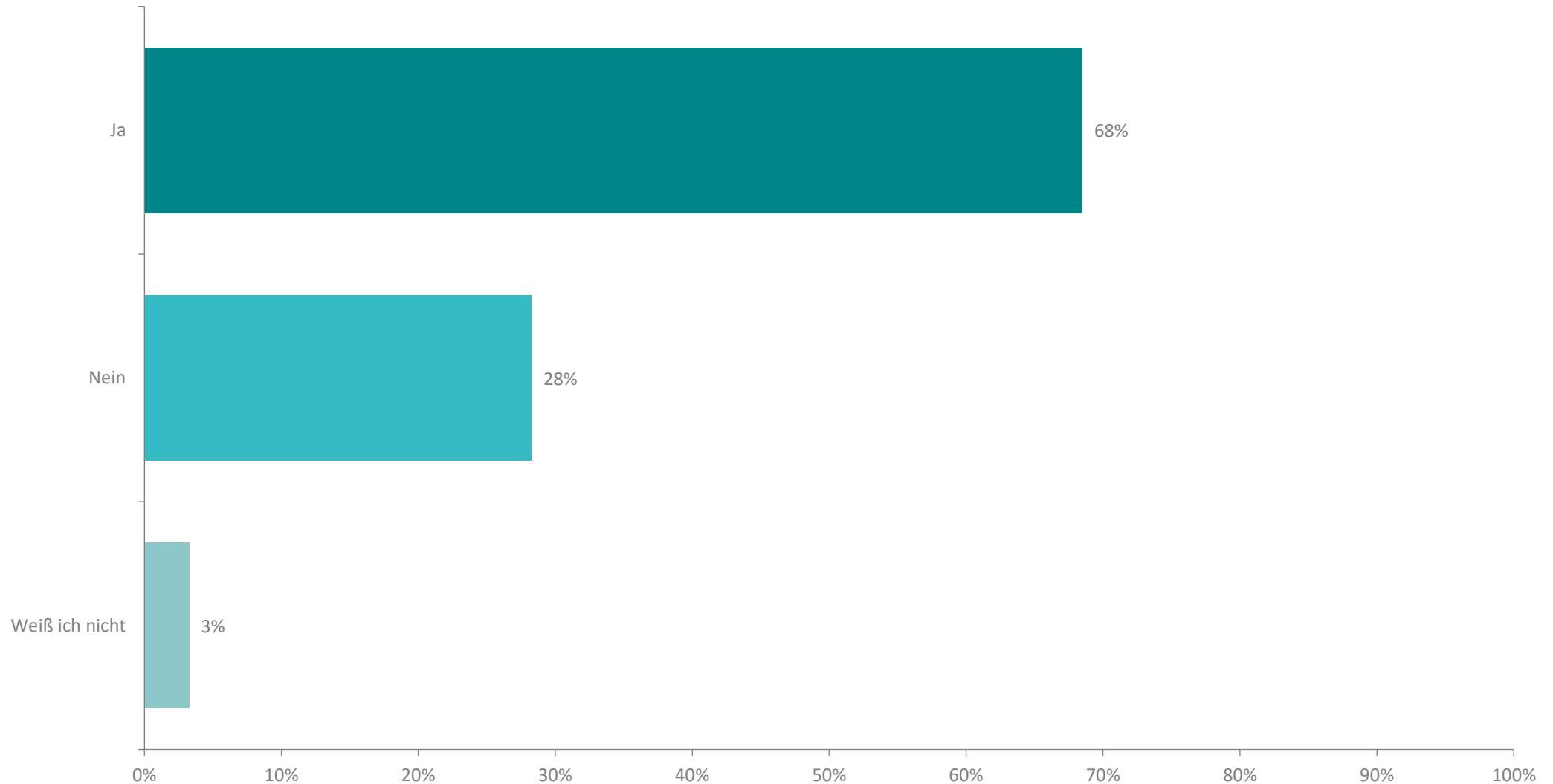


KI-Nutzung in der Rechtsbranche

- 68,48% der Befragten setzen bereits KI-Lösungen ein
- 68,82% nutzen KI-basierte Tools für die inhaltlich juristische Arbeit
- 26,88% verwenden KI-basierte Tools für administrative Aufgaben

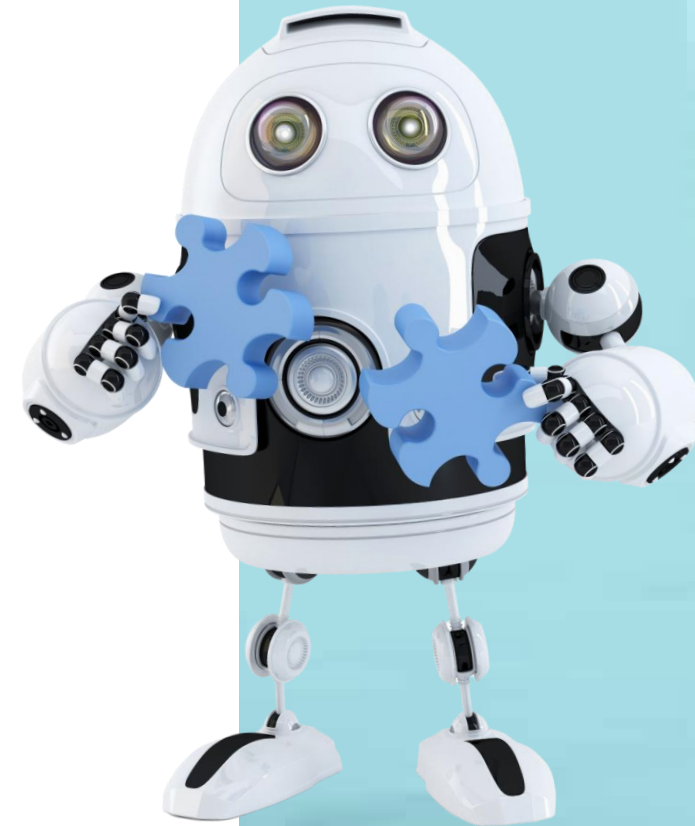


Setzen Sie derzeit in Ihrer Kanzlei/Ihrer Rechtsabteilung AI ein?

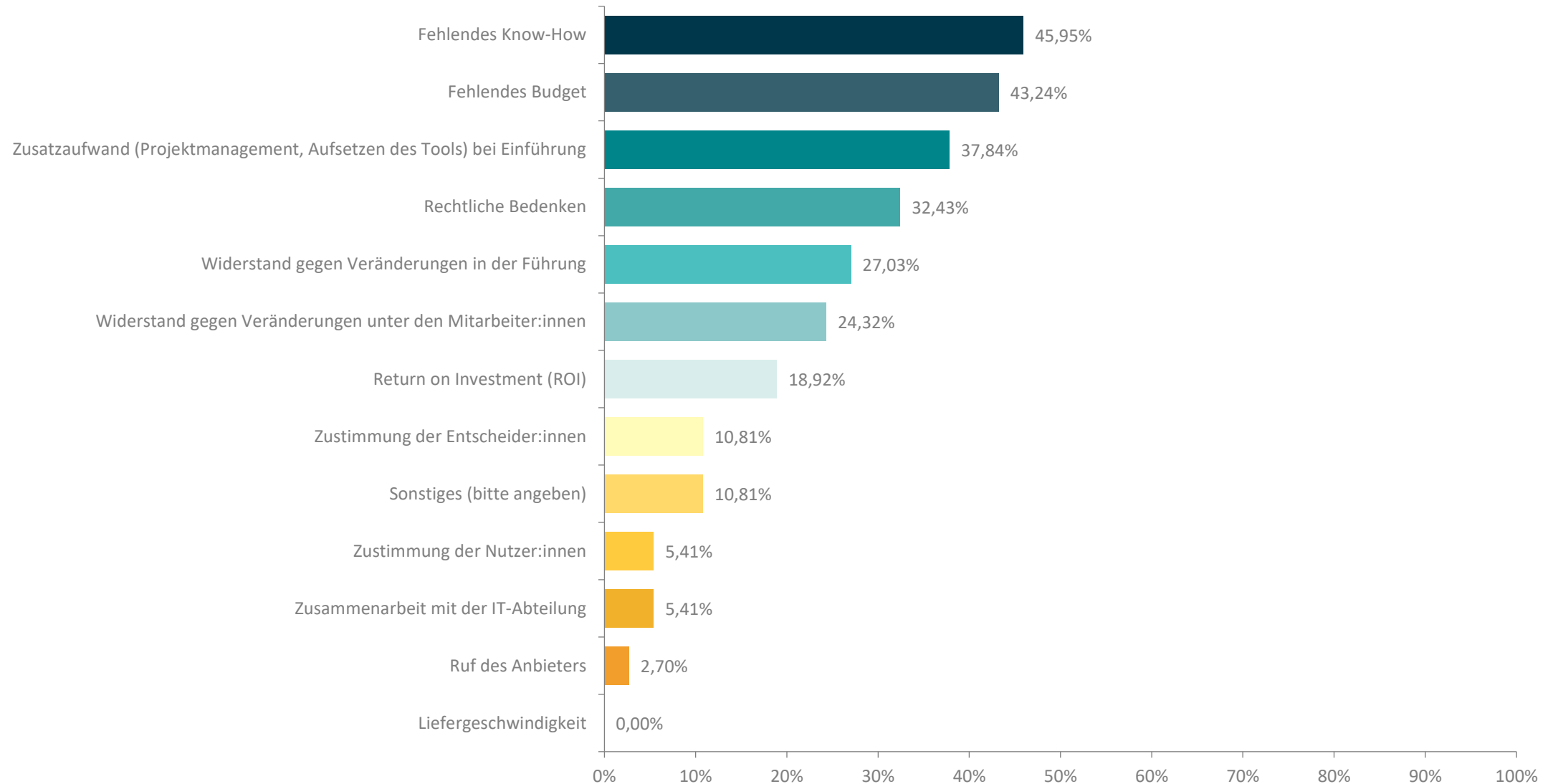


Gründe für Nichtnutzung von KI

- Fehlendes Know-how - 45,95%
- Fehlendes Budget - 43,24%
- Zusatzaufwand bei der Einführung - 37,84%
- Rechtliche Bedenken - 32,43%
- Widerstand gegen Veränderungen in der Führung - 27,03%

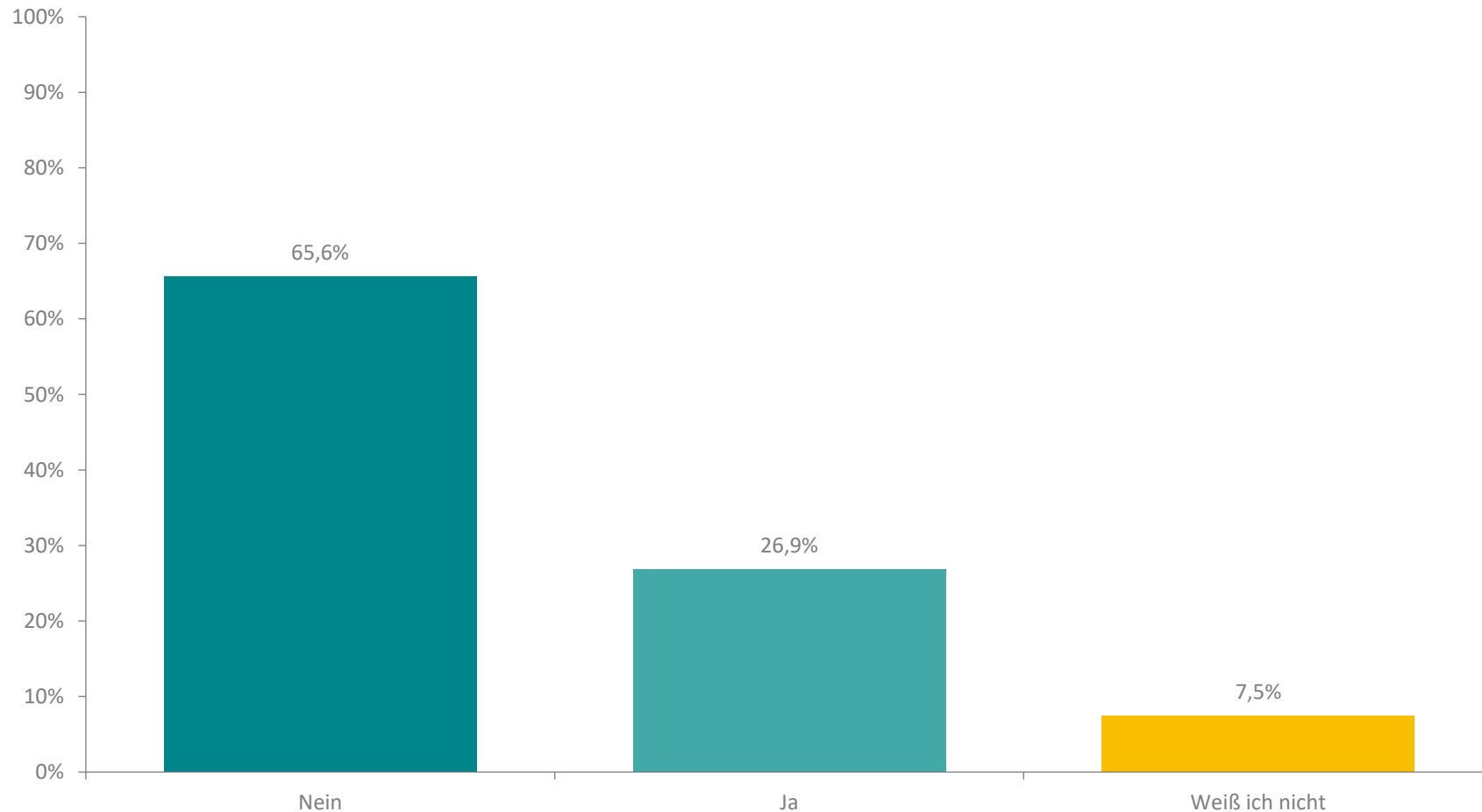


Falls NEIN, was hindert den Einsatz von AI (noch)?

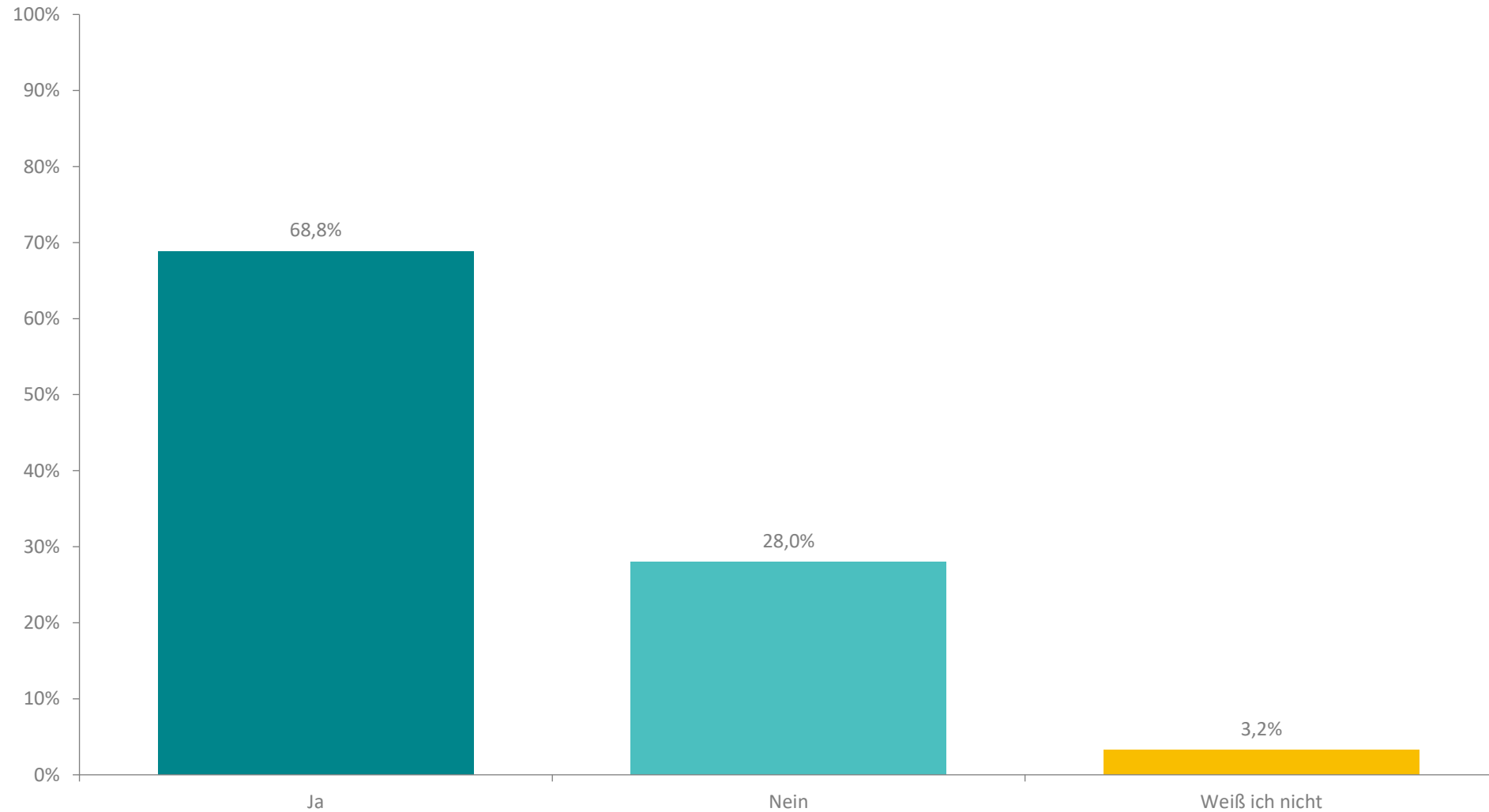


Nutzen Sie AI-basierte Tools für das Management und die Organisation der Abteilung/Kanzlei/des Offices?

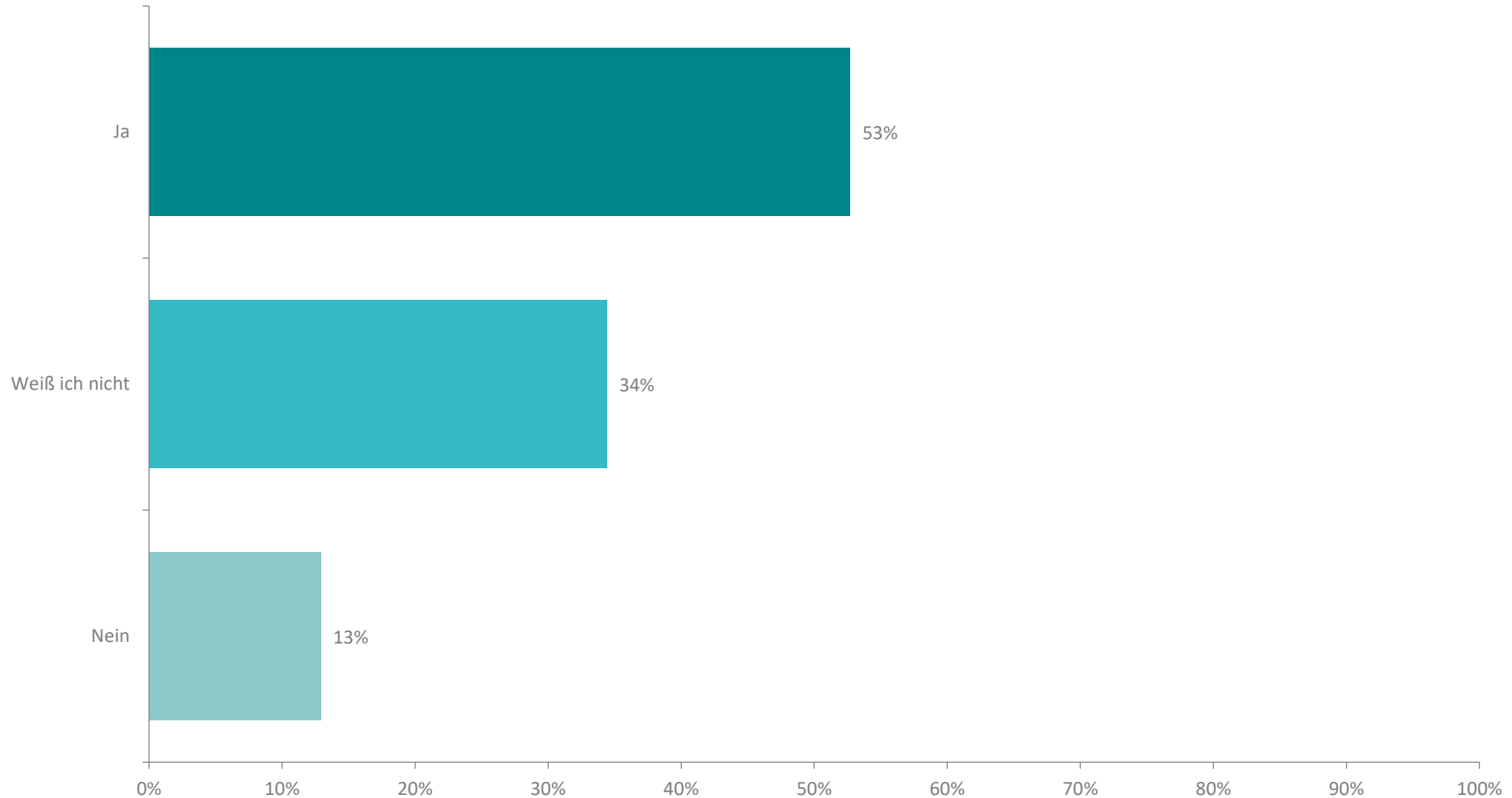
(also für die administrative, nicht-juristische Arbeit)



Nutzen Sie AI-basierte Tools für die inhaltlich juristische Arbeit?



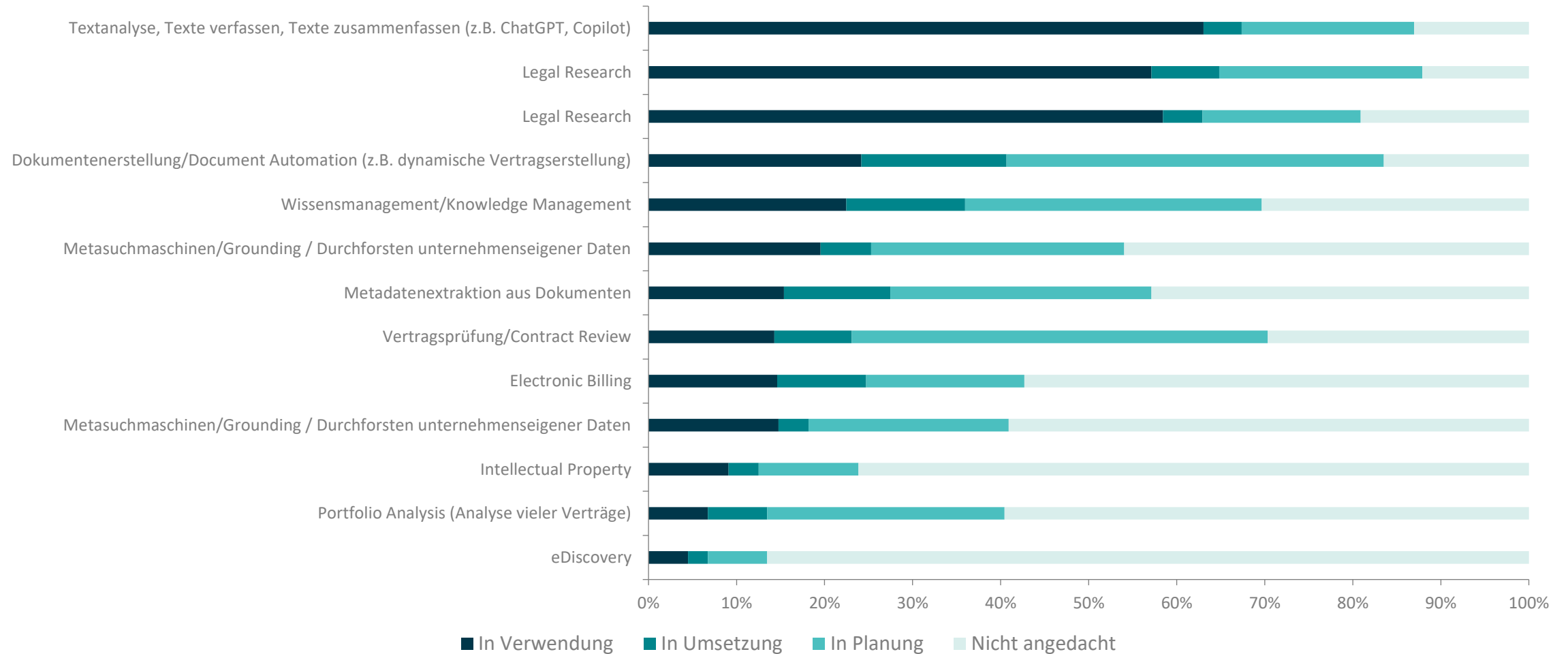
Gibt es für Ihre Probleme die passenden (Legal) Tech Lösungen am Markt?



Welche Möglichkeiten rund um die Digitalisierung wurden in den Kanzleien oder Rechtsabteilungen bereits umgesetzt?

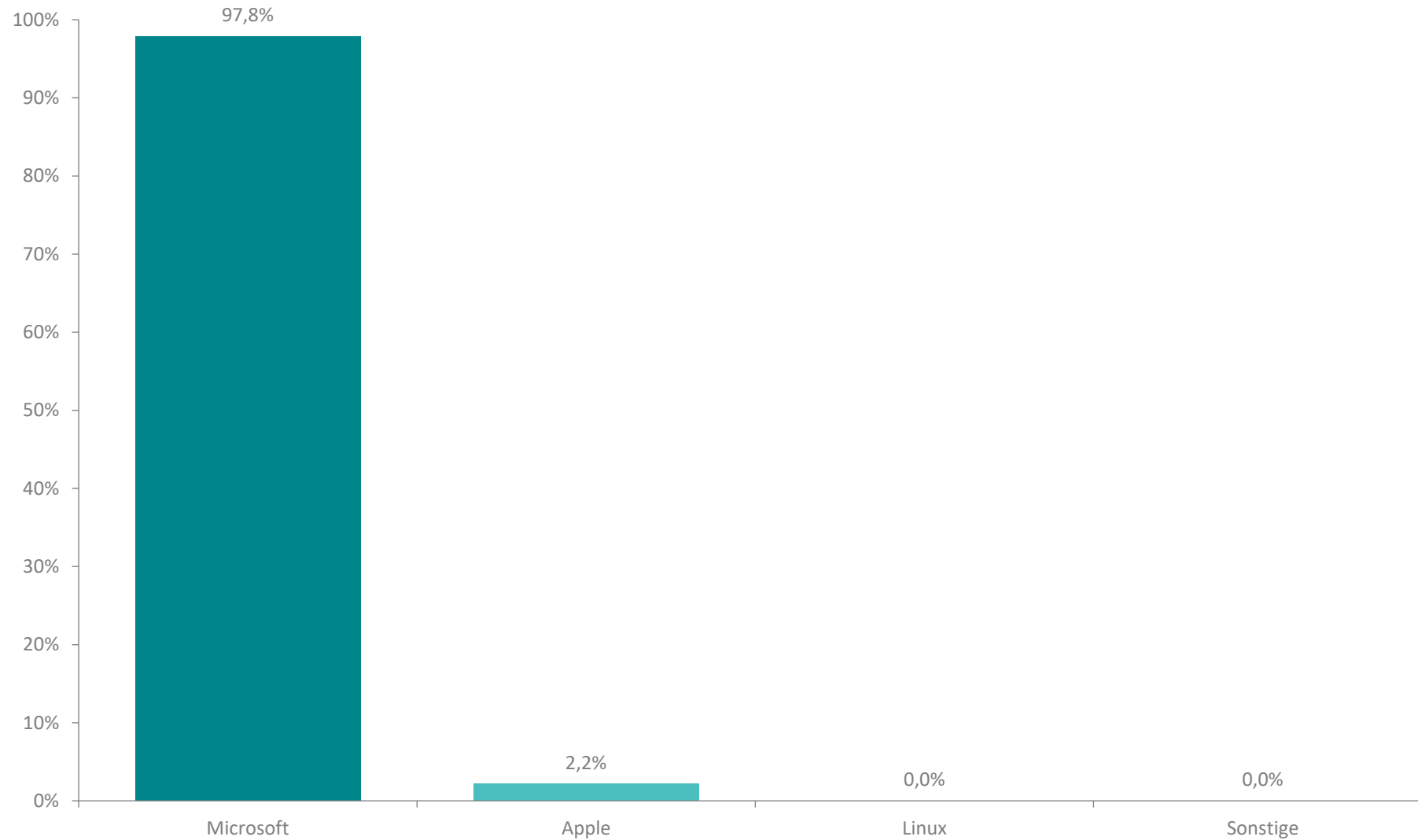
	Im Jahr 2023:	Im Jahr 2025:
• Juristische Recherche:	• 77,83%	• 73,91%
• Datensicherheit/Datenschutz:	• 61,39%	• 59,34%
• Zentrale Aktenablage:	• 67,00%	• 52,75%

Für welche Themen in Ihrer juristischen Arbeit nutzen Sie heute AI-basierte Tools oder planen Sie, AI-basierte Software einzusetzen?



Welches Office-System verwenden Sie?

FUTURE-LAW

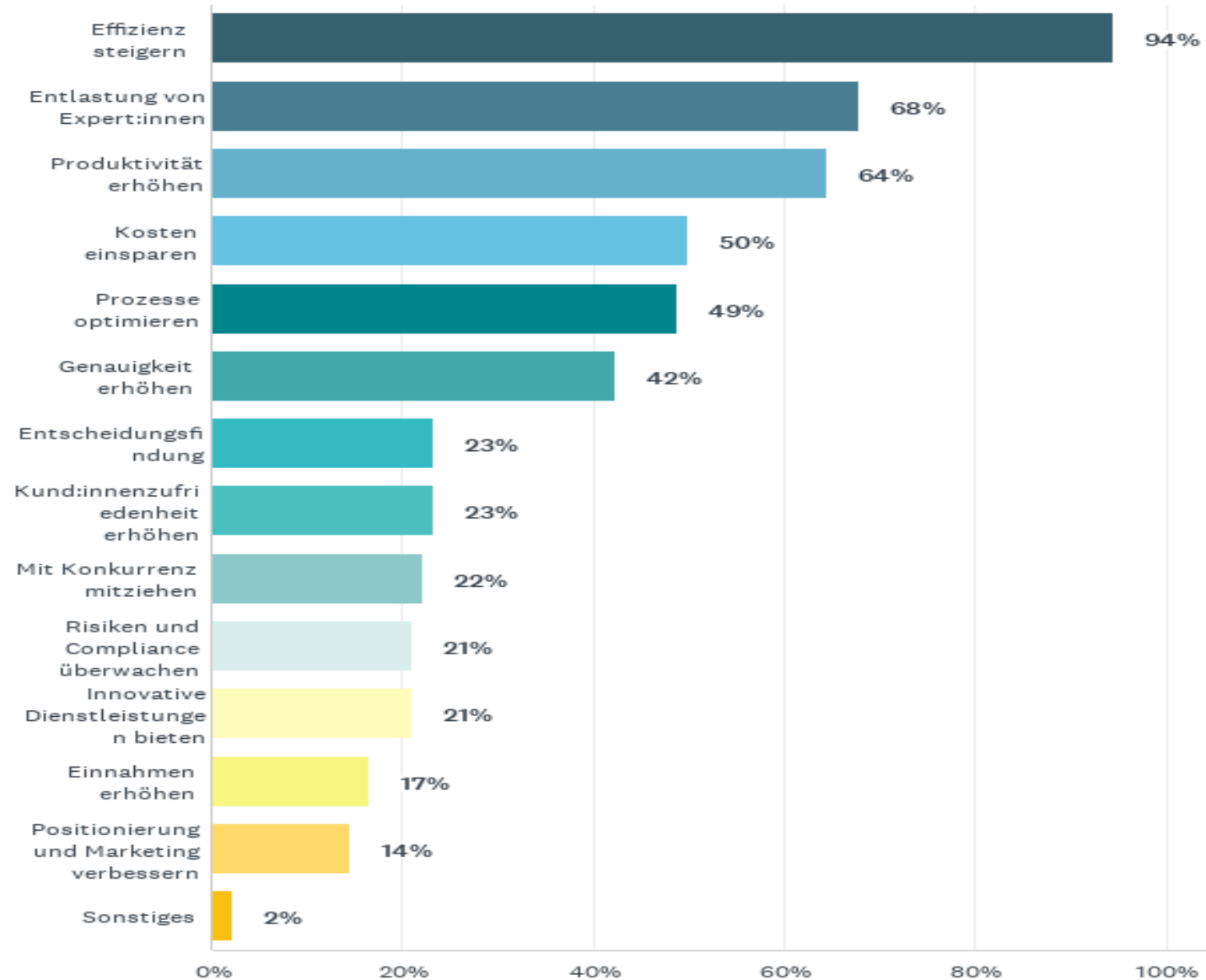


Welche Ziele werden mit KI Tools verfolgt?

1. Effizienzsteigerung - 94,44%
2. Entlastung von Expertinnen und Experten - 67,78%
3. Produktivitätssteigerung - 64,44%
4. Kosteneinsparung - 50,00%



Welche Ziele werden mit KI Tools verfolgt?

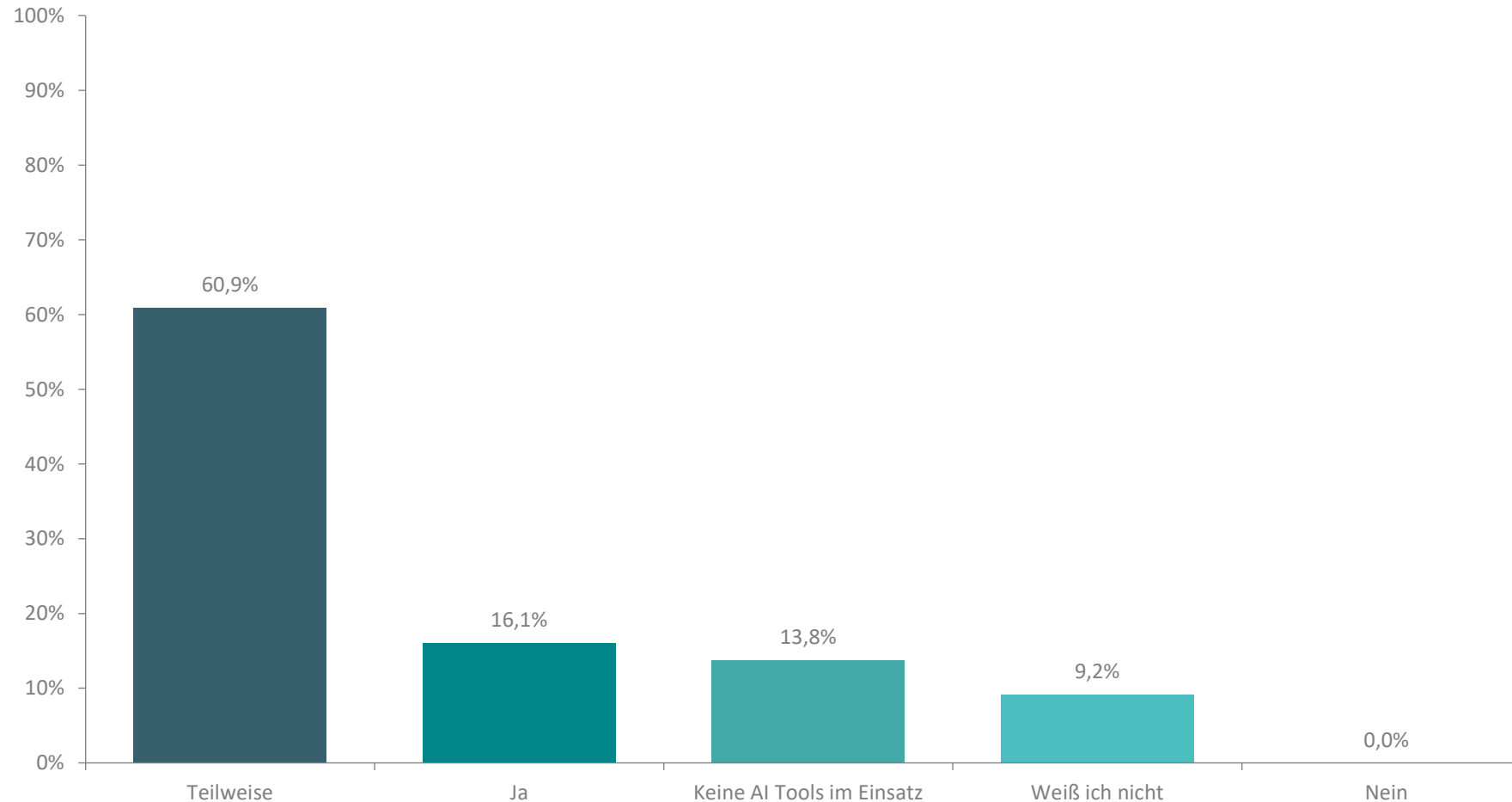


Erfolg und Zufriedenheit mit KI-Lösungen

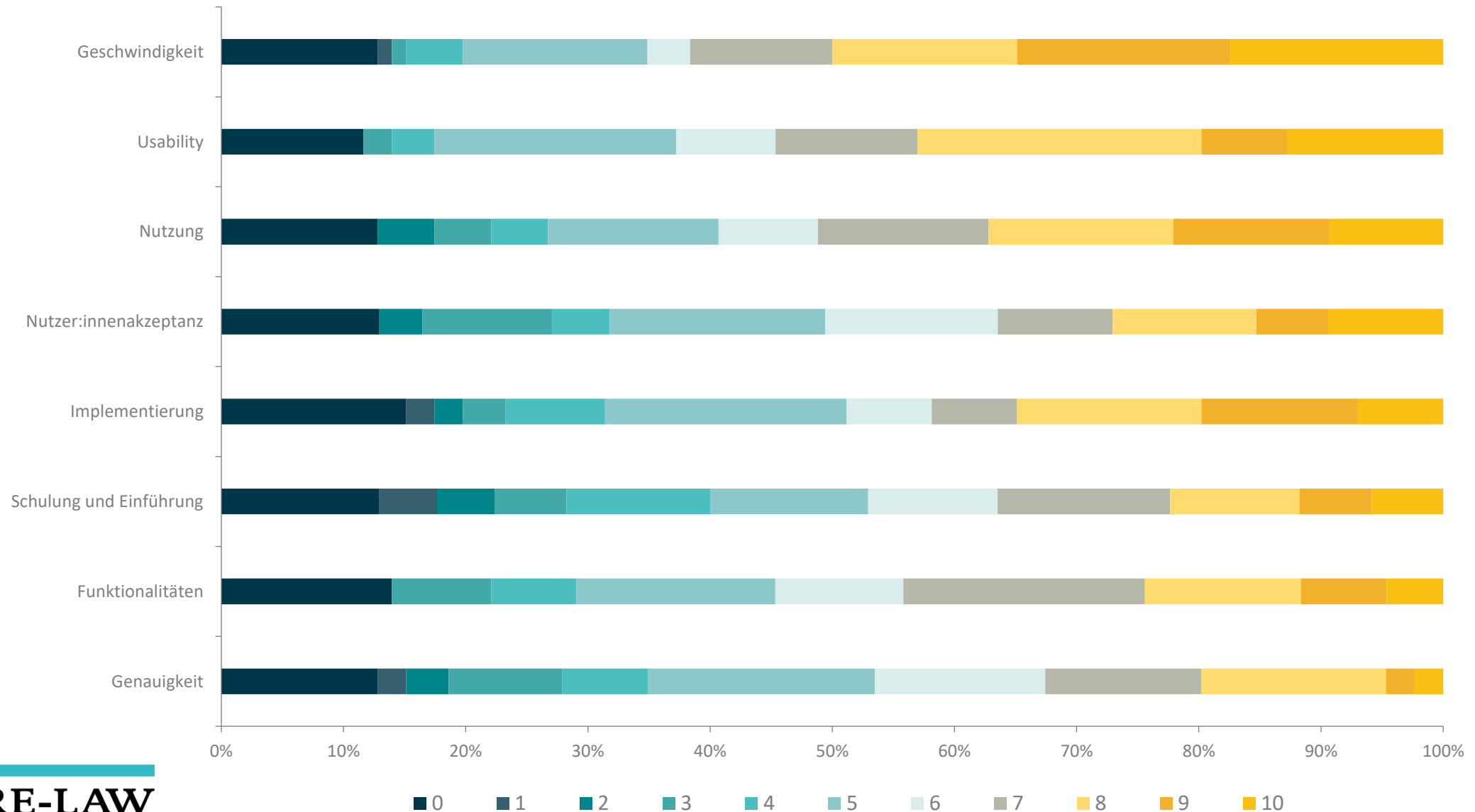
Die Bewertung der bereits implementierten KI-Lösungen fällt gemischt aus:

- **16,09%** der Befragten geben an, dass ihre Ziele mit KI-Tools vollständig erreicht werden
- **60,92%** berichten, dass ihre Ziele teilweise erreicht werden

Wenn bereits AI-basierte Tools im Einsatz sind: werden die Ziele (Intention der Einführung) damit erreicht?



Wenn bereits AI-basierte Tools im Einsatz sind: wie zufrieden sind Sie damit? (0=sehr unzufrieden, 10=sehr zufrieden)

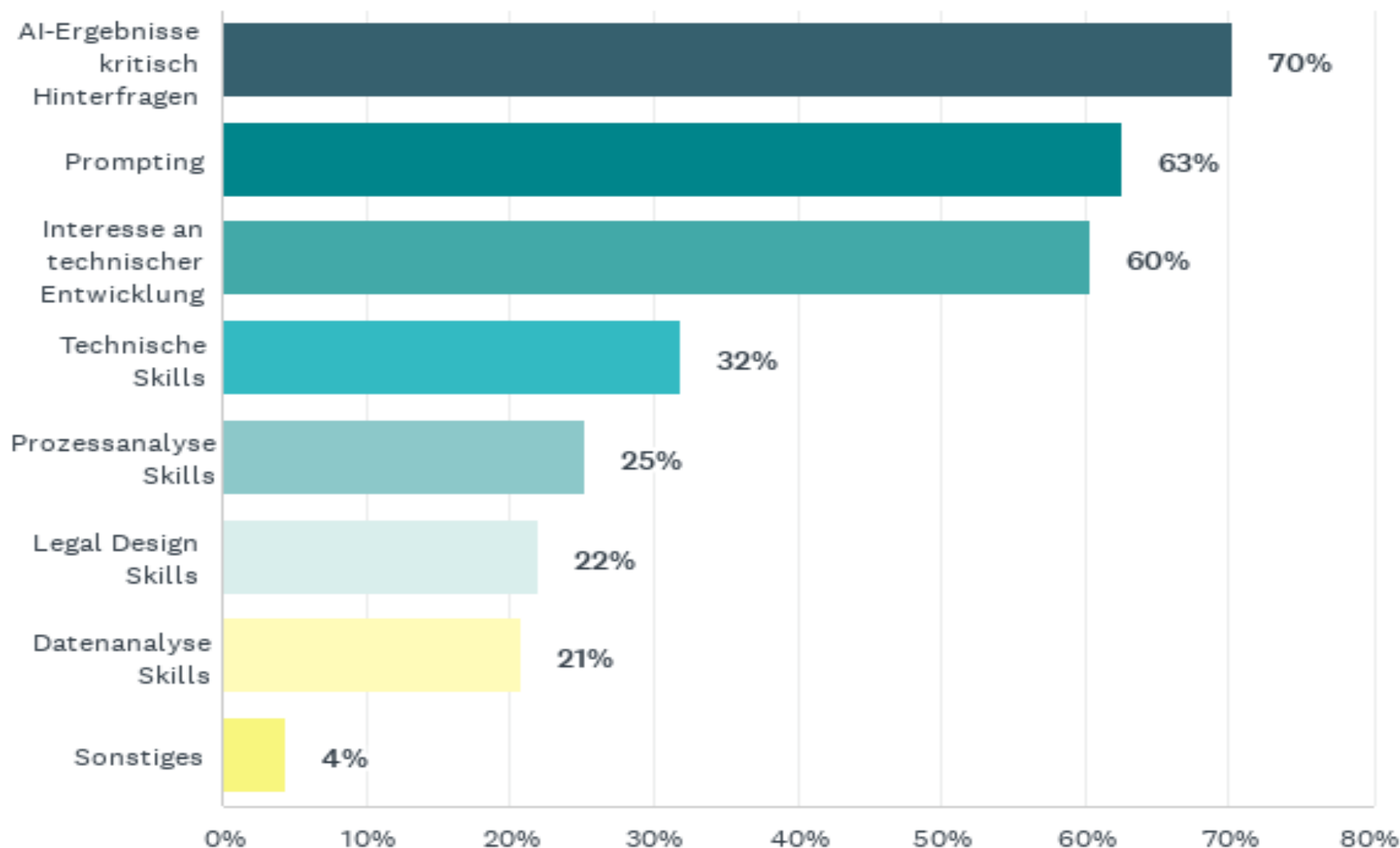


Erforderliche Kompetenzen und Fähigkeiten:

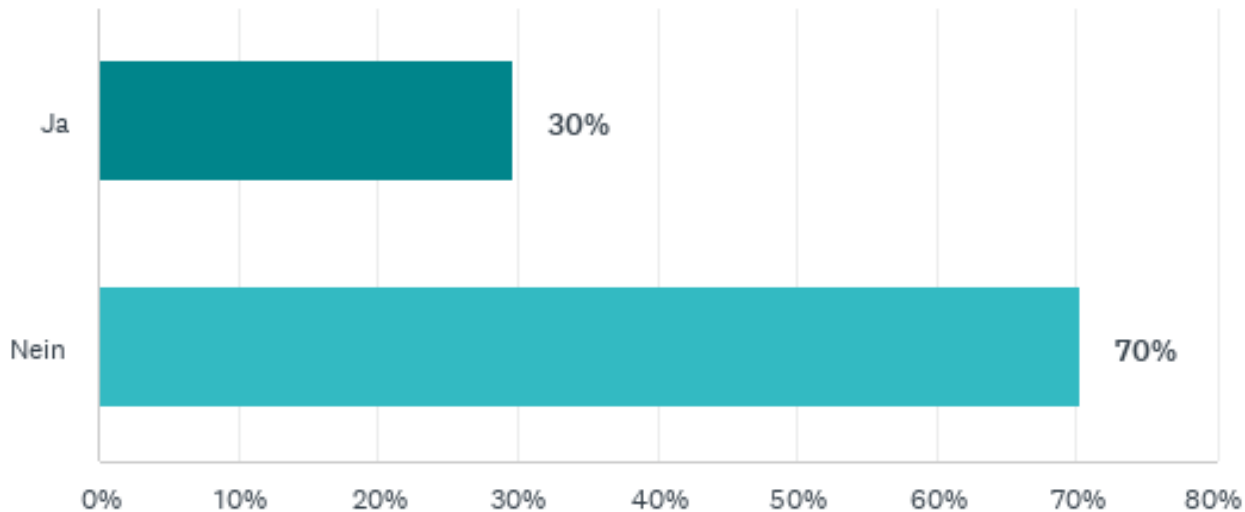
- Kritische Bewertung von KI-Ergebnissen - 70,33%
- Prompting-Kenntnisse - 62,64%
- Begeisterungsfähigkeit für neue technische Entwicklungen - 60,44%
- Technische Skills - 31,87%
- Prozessanalyse-Skills - 25,27%



Erforderliche Kompetenzen und Fähigkeiten:

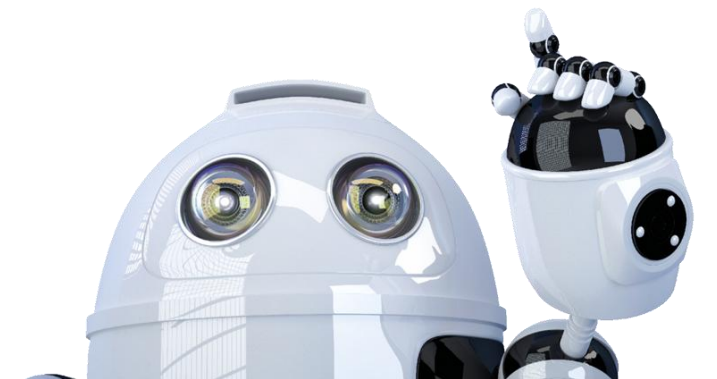


Aktuelle Kompetenzentwicklung:



Trotz der erkannten Bedeutung von Prompting-Kenntnissen haben bislang nur **29,67%** der befragten Organisationen ein entsprechendes Training durchgeführt.

Die Selbsteinschätzung der Prompting-Skills liegt auf einer Skala von 0 bis 10 im mittleren Bereich, was auf ein erhebliches Entwicklungspotenzial hindeutet.



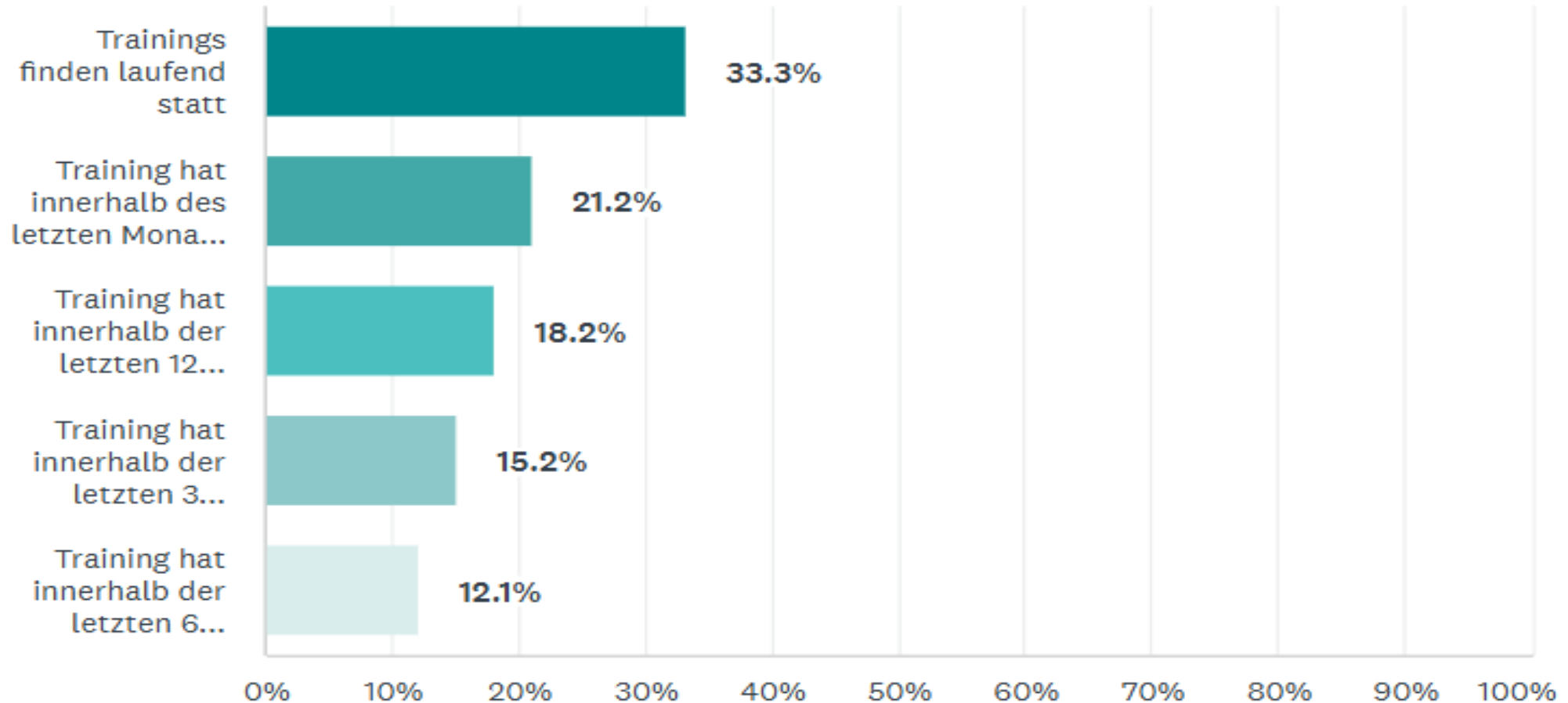
Wie gut sind Ihre Prompting-Skills?

(0=überhaupt nicht vorhanden, 10=fundierte Kenntnisse)

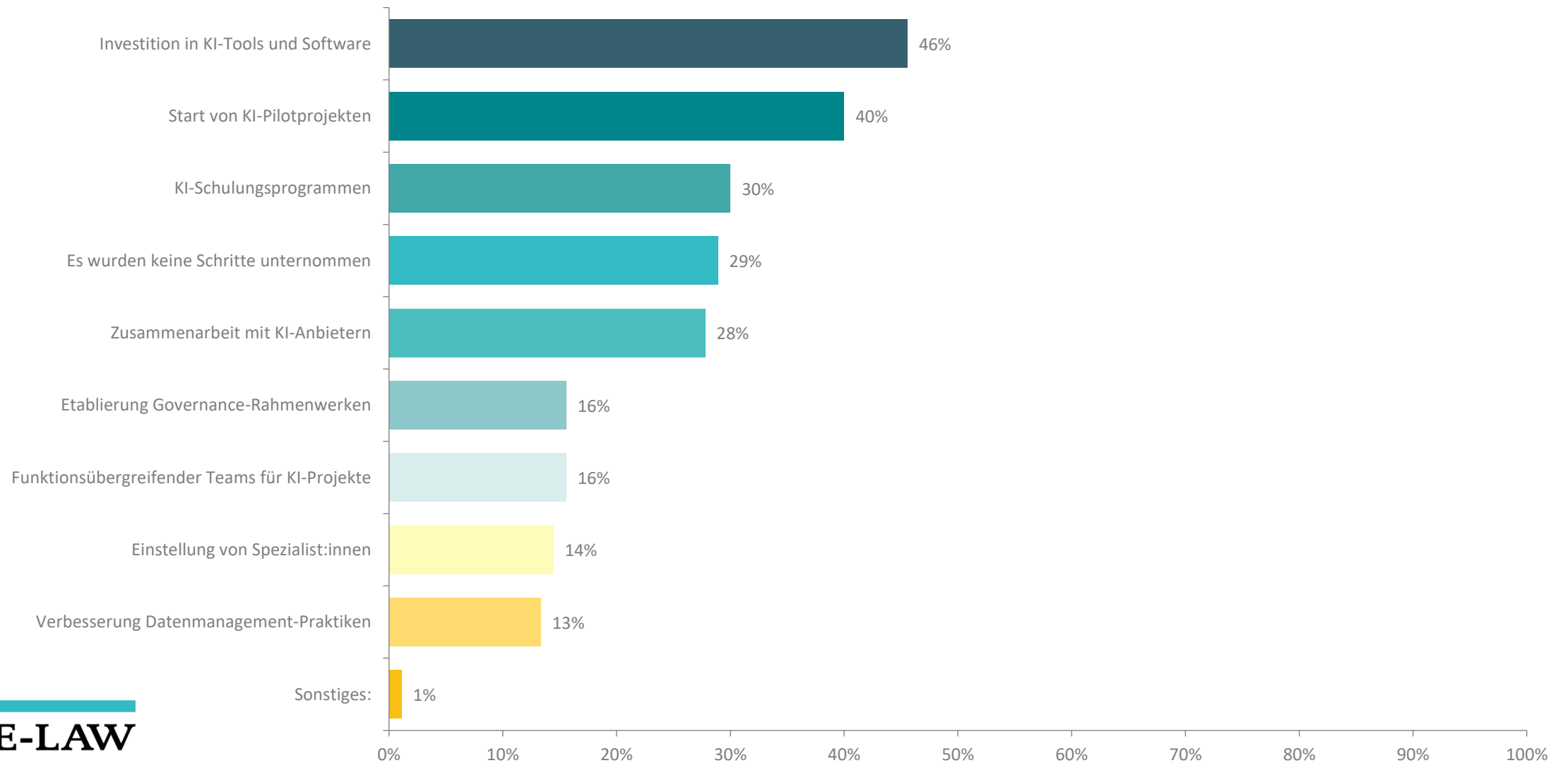
FUTURE-LAW



Falls Sie bereits ein Training für Prompting absolviert haben, wann war dieses bzw. in welchen Abständen absolvieren Sie Trainings?



Hat Ihr Unternehmen Schritte unternommen das technische Wissen Ihres Teams zu verbessern oder generative AI einzuführen? Wenn ja, welche?

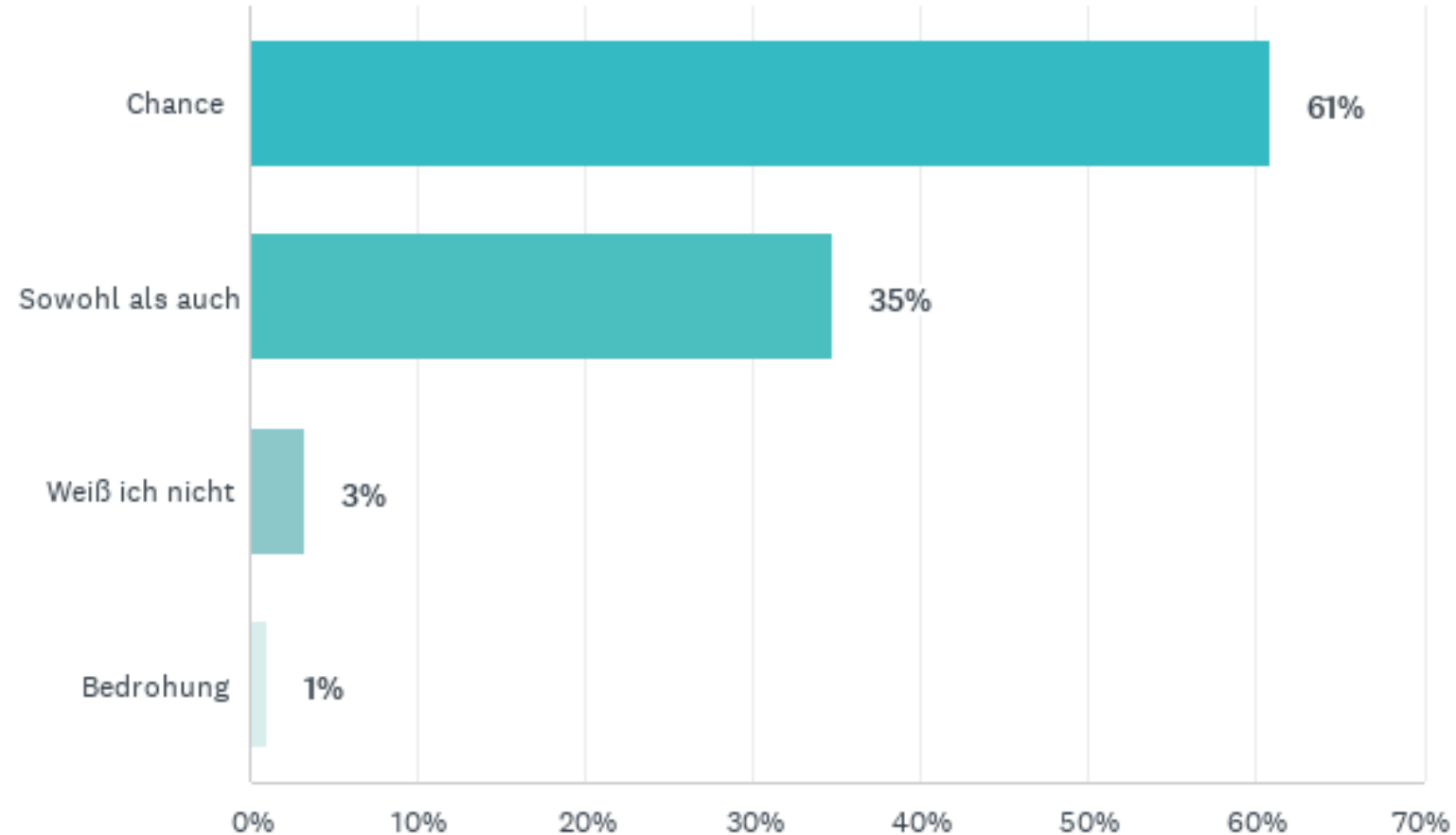


Einstellung zur KI in der juristischen Arbeit

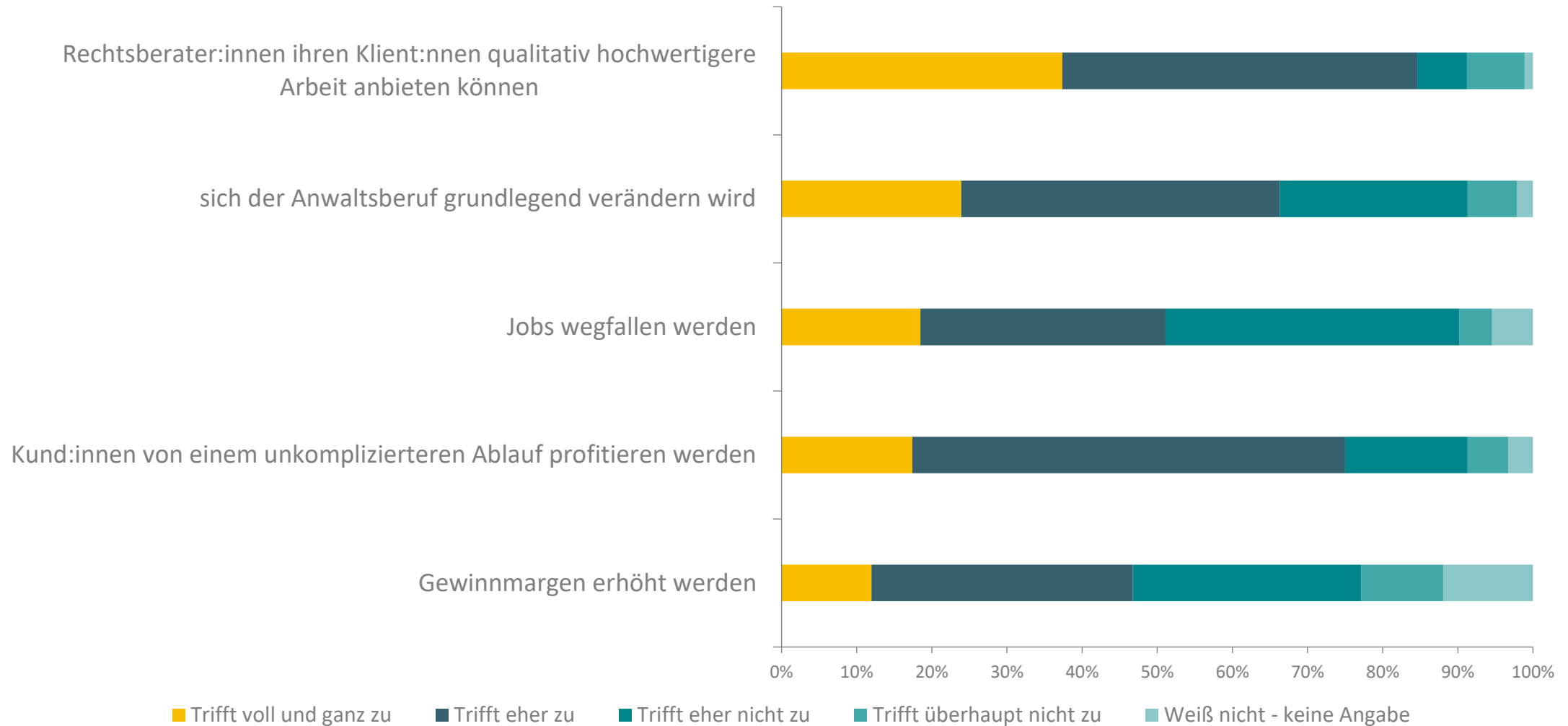
Die grundsätzliche Haltung gegenüber KI ist überwiegend positiv:

- 60,87% betrachten KI als Chance
- 34,78% sehen sowohl Chancen als auch Risiken
- 3,26% haben keine klare Meinung
- 1,09% sehen KI als Bedrohung

Einstellung zur KI in der juristischen Arbeit



Ich denke, dass AI in den nächsten 3 Jahren maßgeblich dazu beitragen wird, dass...



FUTURE-LAW

LEGAL TECH BAROMETER 2025

In Kooperation mit:



Medienpartner:

